Nr. 207. 33. Jahrgang.

Dienstag, den 6. Mai 1919.

Abend-Ausgabe.

— Bezugspreis: — Durch unſere Boten monatlich Mark 1.75, durch die Poſt vierteljährlich Mark 5.25 — ohne Beſtellgeld. — Anzeigenpreis: für 1ſpaltige Nonp.-Zeile 40 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 50 Pfennig. Reklamen Zeile 1.50

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſprecher für Geſchäftsſtelle und Redaktion Nr. 714

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Im Trianon-Hotel.

(Von unſerem Verſailler Sonderberichterſtatter.)

Verſailles, 2. Mai.

Heute mittag wurden uns von Oberſt Henry, der ſich ſeiner Aufgabe mit Höflichkeit annahm, die Räume des Trianon-Palaſt-Hotels, in dem die geſtrige Zeremonie des Austauſches der Vollmachten ſtattfand, und auch der große Saal, in dem ſich die Verhandlungen abſpielen ſollen, gezeigt. Die untere Etage des Hotels, eines ſchönen Neubaues nahe dem „Baſſin de Neptune“ iſt für die Zwecke der Verhandlungen eingerichtet. Ein kleiner Saal mit grünüberzogenen Tiſchen und ſchmaleren roten Tafeln für die Sekretäre dient den Beratungen der Alliierten, ein paar kleinere Räume ſind für Kommiſſionsberatungen, wie etwa die des Finanzausſchuſſes, beſtimmt. In einem dieſer kleineren Zimmer, die man für den Zweck mit Salonmöbeln ausgeſtattet hatte, war geſtern der Austauſch der Vollmachten erfolgt. Den einzigen Bildſchmuck dieſer Räume bildeten die großen Photographien der vier Staatsoberhäupter der feindlichen Großmächte. Das Bild von Wilſon, das eine gute moderne Photographie des Kopfes zeigt, fällt vor den anderen im üblichen Hofſtil gehaltenen, etwas prunkhaften Bildern auf. Der große Speiſeſaal des Hotels, der bisher den Offizieren der interalliierten Kommiſſion als Kaſino diente, wird Verhandlungsraum für die Sitzungen der Konferenz ſein. Die Anordnung iſt wieder ſo, daß eine mächtige grüne Tafel in Hufeiſenform für die Bevollmächtigten beſtimmt iſt und ſchmale, rotbelegte Tiſche daneben für Sekretäre und Beamte bereit ſtehen. Die letzten Vorbereitungen werden eben getroffen. Der Saal iſt hell, nüchtern und ohne beſonderen Charakter. Im dritten Stock iſt eine Reihe von drei kleinen Räumen für die beſonderen Beratungszwecke der deutſchen Delegation vorgeſehen. Die anderen Etagen ſind, wie große, mit Kunſt ausgeführte Tafeln beſagen, für die italieniſche, die franzöſiſche, amerikaniſche und engliſche Militärmiſſion, die ja vorher das Haus ganz beſetzt hatten, belegt.

Bei Gelegenheit dieſes Beſuches kamen wir auch das erſte Mal mit den Amerikanern in Berührung. Der amerikaniſche Verbindungsoffizier, ein junger Hauptmann, trug den Wunſch vor, den Beſuch der deutſchen Preſſe im Trianon für amerikaniſche Blätter photographieren zu laſſen. So arbeiteten Photographenapparat und Kurbelkaſten in recht ausgedehntem Maße. Der amerikaniſche Hauptmann erzählte, daß er auch erſt vor drei Tagen telegraphiſch herbeibeordert worden ſei, daß aber die amerikaniſche Verbindung jetzt ausgeſtaltet würde, was auch wohl notwendig erſcheint, denn es handelt ſich ja doch keineswegs um eine rein franzöſiſche Angelegenheit bei dieſem Weltfrieden, der ſchon durch Verſailles ſelbſt reichlich genügend franzöſiſches Gepräge hat. Der Amerikaner, der in Leipzig ſtudiert hat, äußerte übrigens als ſeine Privatmeinung, daß nach Abſchluß des Vorfriedens die Beſchränkungen für die deutſche Delegation ſofort fallen würden. Bis dahin iſt aber noch ein ſehr ſchweres Stück Weg.

*

Heute vormittag um 12 Uhr wurden die deutſchen Finanzſachverſtändigen unter Führung von den Herren Warburg und Dr. Melchior von einem franzöſiſchen Major nach Hotel Trianon geleitet, um in eine Beſprechung über Finanzfragen einzutreten. Irgendeine grundſätzliche Bedeutung kommt dieſer Zuſammenkunft nicht zu, ſie iſt eine Fortſetzung der Beſprechung von La Vilette und mit den Friedensverhandlungen nicht organiſch verbunden.

Rolf Brandt.

Die „glänzende Zukunft“ Belgiens.

WTB. **Brüſſel**, 6. Mai. (Drahtb.). Der Miniſterpräſident ſagte in einer Erklärung, die er über das Ergebnis der Verhandlungen in Paris abgab: Wir gehen einer glänzenden Zukunft entgegen. Wenn unſere Forderungen auf wirtſchaftlichem Gebiete erfüllt werden, wenn die Fragen unſerer Forderung endgültig geregelt ſind und wenn wir zu einem aufrichtigen wirtſchaftlichen Uebereinkommen mit Holland und Luxemburg gelangen. Innerhalb des Kriegsrates herrſche eine Meinung, bezüglich der Politik, die befolgt werden muß, um die Reviſion des Vertrages von 1839 zu erlangen. Die Kommiſſion der Kammer für auswärtige Angelegenheiten nahm eine Erklärung Hymans bezüglich der Pariſer Verhandlungen entgegen. Alle Mitglieder billigten die von der Regierung getroffene Entſcheidung und waren der Anſicht, daß der Vertrag zwar nicht in weiteſtem Sinne entgegenkommend, jedoch mit der Ehre vereinbar und zufriedenſtellend ſei.

Die uneinigen Brüder.

WTB. **Amſterdam**, 6. Mai. (Drahtb.) Der Pariſer Berichterſtatter des „Daily Telegraph“ meldet, daß man in England angeſichts des von verantwortlichen italieniſchen Blättern gegen England geführten Feldzuges kaum ſeinen Augen traut. Der Korreſpondent ſchreibt: Die italieniſchen Blätter veröffentlichen Drohungen, in denen ausgeſprochen wird, daß Italien Rache nehmen würde und ſogar auf Anſtiftungen von Unruhen in Aegypten, Arabien und Indien hingewieſen wird. Dies ſeien Worte, die nicht leicht vergeſſen werden würden. Auf die italieniſchen Blätter würde die volle Schande fallen, die zwiſchen England und Italien beſtehende Sympathie vermindert zu haben.

Die „alternde Dame“.

WTB. **Haag**, 5. Mai. (Drahtb.) Die Wochenſchrift „Haagſch Poſt“ beſpricht in einem ironiſchen Artikel die Uneinigkeit unter den Alliierten und vergleicht die Verſailler Konferenz mit einer alternden Dame, die, ſo oft ſie ſich im Spiegel beſieht, zu dem Schluſſe kommen muß, daß ſie ſchon wieder an Schönheit eingebüßt habe. Das Blatt ſchreibt: Graf Brockdorff und ſeine Begleiter müſſen das Gefühl von Menſchen haben, die bei einer Familie gerade in dem Augenblick zu Beſuch kommen, wo ſie ſich in den Haaren liegen.

Wilſon und Japan.

AP. **Genf**, 6. Mai. (Drahtb.) Wie das „Büro Europa-Preß“ meldet, will Wilſon eine Erklärung über die japaniſchen Rechte im Schantunggebiet abgeben. Der „Progrès de Lyon“ will nämlich aus gutunterrichteten Kreiſen erfahren haben, daß Wilſon in dieſer Frage erſt auf die Vorſtellungen Lloyd Georges und Clémenceaus hin nachgegeben habe. Beide Staatsmänner hätten Wilſon die Gefahr vor Augen gehalten, daß Japan, durch ſeine Weigerung erzürnt, dem Beiſpiel Italiens folgen und die Konferenz verlaſſen könne, um ſich in die Arme Deutſchlands zu werfen. Japan habe Clémenceau und Lloyd George ein richtiges Ultimatum mit der Aufforderung geſtellt, den Geheimvertrag über Schantung ſelbſt auf die Gefahr eines Bruches mit Amerika hin zu reſpektieren.

Der Wiederaufbau Nordfrankreichs.

TU. **Verſailles**, 5. Mai. (Drahtb.) Die hier weilenden Gewerkſchaftler haben poſitive Vorſchläge ausgearbeitet, die ſich damit befaſſen, wie die deutſchen Arbeiter, die im Austauſch für die Kriegsgefangenen nach Belgien und Frankreich gehen, den Wiederaufbau vornehmen ſollen. Die deutſchen Gewerkſchaftler wollen dieſe Aufgabe in voller Übereinſtimmung mit den franzöſiſchen Gewerkſchaftlern löſen. Das Roh- und Arbeitsmaterial ſoll aus Deutſchland bezogen werden.

Englands Knute.

WTB. **Amſterdam**, 6. Mai. (Drahtb.) Im Leitartikel des „Daily Herald“ vom 3. Mai ſchreibt Lansbury, nirgends herrſchen ſchlimmere Zuſtände als in den Ländern, die unter der autokratiſchen Herrſchaft Großbritanniens ſtehen, z. B. Aegypten und Indien. In keinem dieſer Länder herrſcht irgendein Zuſtand, den man mit wahrer Freiheit bezeichnen kann.

Malta regt ſich.

AP. **Chiaſſo**, 6. Mai. (Drahtb.) Das „Büro Europa-Preß“ meldet: Wie der „Popolo d'Italia“ mitteilen kann, hat eine von allen Volksſchichten beſuchte Volksverſammlung auf der Inſel Malta eine Tagesordnung angenommen, in der, geſtützt auf das Programm Wilſons, die volle politiſche und adminiſtrative Unabhängigkeit Maltas verlangt wird.

Engliſche Rückſichtsloſigkeiten.

WTB. **Amſterdam**, 6. Mai. (Drahtb.) „Daily Herald“ vom 3. Mai meldet, daß die Rückſichtsloſigkeit des engliſchen Homme Office gegen abzuſchiebende Ausländer ſoweit gehe, daß die Ausgewieſenen nicht einmal von ihren Frauen und Kindern Abſchied nehmen dürfen, obgleich dieſe Ausländer ſchon ſeit langen Jahren in England leben, in vielen Fällen ihre engliſchen Frauen in England zurücklaſſen müſſen. Keinem von ihnen wird geſagt, wohin er gebracht wird. „Daily Herald“ proteſtiert gegen das tyranniſche Vorgehen und hofft, daß die Gewerkſchaften der brutalen Verfolgung von Leuten, die nichts Böſes begangen haben, ein Ende machen werden.

Südamerika und der Völkerbund.

PA. **Chiaſſo**, 6. Mai. (Drahtb.) Das „Büro Europa-Preß“ meldet: Die lateiniſchen Völker Südamerikas werden, wie die „Agence Amerika“ erfährt, den Beſchluß der Friedenskonferenz nicht anerkennen, daß die Monroedoktrin in den Völkerbund aufgenommen wird. Sie machen geltend, daß dies eine Art Protektorat der Vereinigten Staaten über ihr Gebiet bedeute, wodurch den imperialiſtiſchen Strebungen in Nordamerika Vorſchub geleiſtet würde.

Nachklänge aus München.

WTB. **München**, 6. Mai. Am Sonntag nachmittag ſetzte wieder heftiges Gewehrfeuer ein. Bald hörte man wieder Schläge von Minen und Kanonen. Der Kampflärm kam aus dem Nymphenburg-Viertel. Dort wurde heftig aus rückwärts gelegenen Häuſern geſchoſſen. Der Kampf war äußerſt hartnäckig. Es wirkten auch Aufklärungsflieger mit, um das Feuer auf die hinter den Kaſernen gelegenen Neſter zu lenken. Auch in der Gegend des Roten-Kreuz-Platzes kam es in den Nachmittagsſtunden zu Kämpfen, die mehrere Stunden andauerten. Als eine Abteilung Soldaten mit einer Regimentskapelle von der Beerdigung eines Offiziers zurückkam, wurde in der Nähe des Roten-Kreuz-Platzes darauf geſchoſſen. Dieſe Schüſſe waren das Signal zu einer allgemeinen Schießerei, die ſich wie ein Flugfeuer durch das ganze Viertel verbreitete. Dabei traten auch Kampfautos in Aktion. Am erbittertſten war der Kampf um das Reſervelazarett C in der Schulſtraße. Dort ſchoſſen verwundete Soldaten aus den Fenſtern; aus den Häuſern wurde ebenfalls geſchoſſen. Schließlich gelang es den Truppen, die Spartakiſtenneſter auszuheben. Gegen 100 Gefangene, darunter Frauen, wurden in das Militärgefängnis gebracht. Aus dem Reſervelazarett wurden 70 Gewehre und ein Maſchinengewehr herausgeholt. Ähnlich ging es beim Garniſonlazarett zu. Wie die „Münchener Zeitung“ meldet, ſoll Toller bei den Kämpfen gefallen ſein.

Wie die „Augsburger Abendzeitung“ meldet, wurde in Freyſing der Volksbeauftragte Paulukum, der nach ſeinem eigenen Geſtändnis nach Nürnberg unterwegs war, um dort die Räterepublik auszurufen, verhaftet. Er ſollte bayeriſches Heeresgut für die Räteregierung beſchlagnahmen. Die Münchener Lebensmittelverſorgung war infolge der ſpartakiſtiſchen Wirren in der abgelaufenen Woche denkbar ſchlecht. Die Einwohnerſchaft erhielt außer Brot ſo gut wie nichts. Milch fehlte ganz, Fleiſch gab es kaum. Eier, Fett u. Käſe kamen nicht zur Verteilung, ebenſowenig Gemüſe und Kartoffeln. Ein Aufruf der Regierung und des Aktionsausſchuſſes bezeichnet es als dringendſte Pflicht der Arbeiter, Arbeiterinnen und Angeſtellten, die Arbeit in den Betrieben ſofort wieder aufzunehmen im Intereſſe des wirtſchaftlichen Wiederaufbaues Bayerns. Die „Münchener Zeitung“ iſt zu der Erklärung ermächtigt, daß ſowohl die öffentlichen wie die geſchloſſenen Depots bei den Münchener Banken unverſehrt blieben. Die von den ruſſiſchen Mitgliedern der Räteregierung geplante Enteignung ſcheiterte an dem Widerſpruch der Betriebsräte der Banken. Es ſei darauf hingewieſen, daß es ſich bei den München zu Hilfe gekommenen außerbayeriſchen Truppen um Reichstruppen handelt. Es ſind keine weiße Garden, ſie ſtehen hinter der Reichsregierung und erfüllen ihre Miſſion im Auftrage der Regierung Hoffmann. Die Truppen bleiben ſolange in München, als ihre Aufgabe es erheiſcht. Die Nachricht, daß bayeriſche aktive Offiziere in den Reihen der Spartakiſten tätig waren, entbehrt jeder Begründung. Die Verluſte der Regierungstruppen belaufen ſich an Toten und Verwundeten auf etwa 100 Mann. Als die Regierungstruppen ihre Operationen von Augsburg aus vortrugen, bildeten ſie in verſchiedenen Städten weitere Freikorps, die überall mit angriffen.

TU. **Bamberg**, 5. Mai. (Drahtb.). Das Militärminiſterium wird, da der amtliche Apparat für die zu leiſtenden Arbeiten, beſonders für die Auflöſung des alten Heeres nicht zureicht, nach München zurückverlegt. Das Geſamtminiſterium bleibt jedoch noch längere Zeit in Bamberg.

Deutſches Reich.

Warendurchfuhr von und nach der Schweiz.

AP. **Bern**, 6. Mai. (Drahtb.) Dem „Büro Europa-Preß“ wird gemeldet: Laut Mitteilung der deutſchen Geſandtſchaft in Bern hat die deutſche Regierung das Durchfuhrverbot von Waren von und nach der Schweiz aufgehoben. Für deutſche Waren ſind in Zukunft deutſche Durchfuhrerklärungen nur dann noch erforderlich, wenn die Waren für Rußland oder Polen beſtimmt ſind, oder wenn es ſich um Lebensmittel handelt.

Aus den Spandauer Heereswerkſtätten.

TU. **Berlin**, 5. Mai. (Drahtb.) Die Spandauer Heereswerkſtätten werden vom 26. Mai ab nur noch durch Kriegsbeſchädigte und die ſchon vor dem Kriege dort tätig geweſenen Arbeiter einſtweilen weiter betrieben werden. Die Arbeiterräte wurden aufgelöſt.

Feſtgenommene Wucherer.

WTB. **Aachen**, 5. Mai. (Drahtb.) Die franzöſiſchen Sicherheitswachen verhafteten zehn Perſonen, die falſche Päſſe zur Ermöglichung des Warentransports vom linken nach dem rechtsrheiniſchen Ufer herſtellten. Die Waren kamen zum größten Teil aus Holland und wurden in Deutſchland mit rieſigem Gewinn verkauft.

Die Regelung des Arbeitsrechts.

WTB. **Berlin**, 5. Mai. (Drahtb.) Unter dem Vorſitze des Reichsarbeitsminiſters Bauer trat am 3. Mai der Arbeitsausſchuß für das geſamte Arbeitsrecht zum erſten Male zuſammen. In der Sitzung war auch der Geſandte Deutſch-Oeſterreichs anweſend und nahm an den Ber-

---

Der gefeſſelte Strom.

Roman von Hermann Stegemann.

(Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

Da ſchlug wie ein Blitz die Nachricht ein, daß der Regierung ein ausgearbeiteter Entwurf zur Nutzbarmachung der Waſſerkräfte am Lauffen eingereicht worden ſei und daß in den nächſten Tagen in der „Alten Poſt“ zu Rheinau mündliche Verhandlungen zwiſchen den Vertretern der Regierung und den Intereſſenten gepflogen werden ſollten.

Wild blies der Wind über den Schwarzwald und ſang in den Tannen, daß ſie wie mächtige Saiten klangen. Der Strom wälzte die erſten Schmelzwaſſer aus den Bündnerbergen und donnerte in gelben Stürzen durch die Enge.

Die Sonne ſtieg und ſank wie ein Scharlachball, der zwiſchen den Wolken auf- und niedergeſchleudert wird, daß farbiges Licht und bunte Schatten im Wechſel über die Landſchaft flogen.

Ruth Engelhardt ſtand barhaupt auf der Terraſſe, blickte ins Land und ein Glücksgefühl füllte ihre Bruſt, als müßte ſie zum Rhein hinunterlaufen und ihm zurufen, daß die große Zeit gekommen ſei und die Welt erneuert werde.

Kein Zweifel kränkelte ſie an, ſie wußte, daß das Werk Hanns Ingolds ſich aus den Plänen löſte. Er hatte ihr nur ſpärliche Andeutungen gemacht über die Fortſchritte, die ihm geglückt waren.

Im letzten Brief hatte ein Satz geſtanden, der nahm in dieſem Augenblick friſche Farben an und kam ihr lebendig ins Gedächtnis, faſt Wort für Wort: „Jetzt iſt es ſo weit, daß der Gedanke ſich von ſelbſt materialiſiert und mein Entwurf iſt ſchon über mich hinausgewachſen, die Arbeit von Vielen, er ſchiebt ſich wie eine Lawine ins Tal. Mein Werk hat Flügel bekommen!“

Ruth ſtand am Geländer und ließ ſich vom Föhnſturm das blonde Haar zerblaſen. Sie hatte kein Auge mehr für den romantiſchen Zauber dieſer Landſchaft, die unberührt, kaum durch eine im Gelände verſchwindende Eiſenbahn mit der Welt verbunden, ſich hier ſelbſt genügte. Sie ſah ſchon die neue Zeit aus dem Boden ſteigen, ſah Hanns Ingolds Werk, wie ſie es in den Planſkizzen erblickt hatte, mit Wehr und Schleuſen, mit eiſernen Brücken und baſtionierten Mauern aus dem Flußbett wachſen und den kriſtallklaren Rhein aus der aufgeſprengten Felſenenge in die Turbinenkammern ſtürzen.

Aber hinter dieſen Viſionen ſtand groß und leuchtend der Gedanke an Hanns Ingold ſelbſt. Er kehrte als Sieger heim. Sein Werk war es, mochte es ihm auch aus den Händen genommen und Gemeingut vieler geworden ſein, ein induſtrielles Unternehmen daraus werden, das nur noch Zahlen bewertet wird und Dividenden abwirft, für ſie blieb es Hanns Ingolds Werk, war es mit ihm verwachſen, ſo gut, ſo teuer wie er ſelbſt. Denn das hatte ſie an ſich ſelbſt erfahren, daß ihm dieſes Werk Leben oder Tod bedeutete, daß er daran gedieh oder ſtarb.

„Hanns Ingold“, flüſterte, rief, ſchrie ſie in den heißen Wind und ſtreckte die Arme über das ſtille Tal, in das auch der gewaltig toſende Strom mit ſeinem eintönigen Rauſchen keine Unruhe brachte. Und noch einmal leiſe, inbrünſtig: „Hanns Ingold“, dann ſtieg ſie hinab und ſuchte ihren Vater.

Engelhardt hatte die Zeitung vor ſich liegen. Er geriet nicht mehr in Hitze, ſeit er erkannt hatte, wie tief ſein Kind mit ſeinem ganzen Sein und Schickſal in dieſes Unternehmen verſtrickt worden war, trat er ihr mit großer Zartheit gegenüber.

„Ja, mein Mädel, nun hat er es doch in Gang gebracht, aber er irrt ſich, wenn er glaubt, er ſei ſchon über den Berg. Die Genehmigung iſt noch nicht erteilt. Ich mache mir allerdings keine Illuſionen über den Widerſtand, der dem Projekt hier am Orte noch droht. Seit geſtern die Nachricht von der Abhaltung einer Konferenz bekannt geworden iſt, ſind die Rheinauer unter die Geldmacher gegangen. Auf einmal ſieht jeder, daß es etwas zu verdienen gibt. Sogar der Apotheker, der es doch am wenigſten nötig hat. Auch die Handelskammer macht ein gnädiges Geſicht. Nun ſteh ich bald allein mit meinem Proteſt gegen die Zerſtörung dieſes Landſchaftsbildes, das dem Moloch Induſtrie geopfert werden ſoll. Aber nicht davon will ich mit dir reden, Ruth, ſondern dich fragen: was nun? Du liebſt Hanns Ingold, du haſt unbedenklich daraus die Konſequenzen gezogen und haſt ihm beigeſtanden, als das noch ein Wagnis war. Du biſt zu ihm gereiſt und haſt den Teufel gefragt nach den böſen Zungen, die dir dieſen Verſtoß gegen die Konvenienz nachgerechnet haben. Du haſt auch mir gegenüber dein Recht auf dich ſelbſt gewahrt. Aber, was nun, Ruth? Du biſt heimgekommen, ohne daß ich erfahren hätte, ob du nun Ingolds Braut biſt. Denn von dir muß ich es erfahren, ſein Brief zählt nicht.“

„Papa“, unterbrach ſie ihn haſtig, „ſiehſt du, das iſt das Gute, daß wir hier in dieſem Winkel nicht ängſtlich oder mechaniſch mit den Konvenienzen zu rechnen haben. Wir beide ſicher nicht, denn wir gehören nicht zu den Rheinauern und um uns her iſt freies Feld.“

„Das iſt ſehr hübſch geſagt, Ruth, aber hier handelt es ſich gar nicht mehr um Konvenienzen. Sicherheit, Gewißheit will ich haben, daß mein Mädel nicht unglücklich wird! Und eher kriegt er keine Antwort.“

Er war aufgeſprungen und ſchüttelte die Locken.

„Unglücklich? Ich —“

„Halt, nicht weiter, keinen falſchen Schluß, Kind. Ich will mich beſſer erklären.“

Er zog ſie ans Fenſter. Gerade war die Sonne wieder durch die blutenden Wolken gebrochen und ſchien einen Augenblick rotgolden ins Zimmer.

„Ich meine, du könnteſt auf zweierlei Weiſe unglücklich werden. Als Ingolds Frau, oder wenn du nicht ſeine Frau würdeſt. Halt ſtill, Mädel, ich bin noch nicht zu Ende. Ich habe manchen Tag und noch ein paar Nächte mehr über dieſe Sache geſonnen. Er iſt wie brennendes Feuer, oder wie die geheimnisvolle Kraft, für die er Felſen ſprengt und Flüſſe ſtaut, wie das elektriſche Fluidum, das heute die Welt regiert. Nimm dich in acht, Ruth, du könnteſt von dem Starkſtrom erſchlagen werden, der in ihm kreiſt.“

Er preßte ſie an ſich, die Brillengläſer warfen ängſtliche Blitze.

„Aber, Papa!“ murmelte ſie begütigend, während in ihr ein leiſes Mahnen ſeine Warnung wiederholte.

„Und wenn du nicht ſeine Frau wirſt —“

„Bitte, nicht weiter, Papa — greif der Zukunft nicht vor, ich hab' ihn lieb, ſo lieb, wie man nur einen Menſchen haben kann. Und ich weiß das, ich bin mir deſſen ſo klar bewußt, wie meines Lebens ſelbſt. Aber ich werde alles ertragen, gerade weil ich's weiß, ſiehſt du, Papa, gerade deswegen werde ich alles ertragen.“

„So lieb haſt du ihn?“ fragte er, und vor dieſem Geſtändnis und der Größe dieſer Liebe ſank ſeine letzte eiferſüchtige Regung in ſich zuſammen. „Mein Mädel“, flüſterte er, und ein Stolz, den er noch nie empfunden, ſtraffte ihm den Nacken und machte ſein Herz mächtig ſchlagen.

Er richtete ſich auf, hielt ſie mit nervigen Händen auf Armeslänge von ſich, betrachtete ſie ſtill und fühlte ſich gerächt und wieder eingeſetzt in alle ſeine Ehren und Hoffnungen, vergaß, daß er aus der Bahn geſchleudert hier ein Leben auf Halbſold führte, und zog ſie ſanft, faſt ſcheu und ehrfürchtig in ſeine Arme.

Ihr zerzauſtes blondes Haar miſchte gelbe Strähnen in ſeine grauen Locken. (Fortſetzung folgt.)

handlungen teil. Minister Bauer führte aus, das Gesetz werde das gesamte Arbeitsrecht, mit Einschluß des Tarifs- und das Koalitionsrecht regeln. Ueberlebtes solle ausgeschieden und den heutigen sozialen Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Geheimer Oberregierungsrat Sievert setzte dann im einzelnen den Arbeitsplan auseinander. Als Teile des Gesetzgebungswerkes sind gedacht: Arbeitsvertrag, Arbeitsgerichte für Streitigkeiten aller [illegible], Arbeitsverfassung, Arbeitsverwaltung, [illegible] usw., soziale Selbstbestimmung, Koalition, Tarifverträge usw. Es fand eine längere Aussprache über die Verteilung der Arbeitsgebiete an die verschiedenen Mitglieder statt. Schon vor der Ausarbeitung der Einzelentwürfe soll dem großen Arbeitgeber- und den Arbeitnehmerverbänden Gelegenheit gegeben werden, Wünsche und Vorschläge bezüglich des Gesamtinhalts und Aufbaues des Gesetzes zu äußern.

Erpressungsversuch an Bethmann Hollweg.

SB. Berlin, 5. Mai. (Drahtb.) Wegen eines Erpressungsversuchs, begangen an dem früheren Reichskanzler von Bethmann Hollweg, war der Schlossergeselle Grothe in Kupferhammer bei Eberswalde angeklagt, der bei Ausbruch der Revolution bei dem früheren Reichskanzler in Hohenfinow erschien und behauptete, eine Verschwörung unter den Mitgliedern des Soldatenrats in Kiel sei im Gange, um am Kriege schuldige Männer aus der Welt zu schaffen. Einer der Verschwörer hätte den Plan dem Matrosen-Ausschuß in Kiel-Wik verraten, und nun sei er, Grothe, beauftragt, dem Reichskanzler die Warnung zu überbringen und gleichzeitig eine Deckanschrift zu erbitten, unter der ihm der Kieler Matrosenrat weitere Mitteilungen zugehen lassen könnte. Bethmann gab als Deckadresse die Adresse seines Administrators Hohn und ließ Grothe 100 Mark überreichen. Wenige Tage später schrieb der Angeklagte an den Administrator Hohn einen mit dem Namen Bola (angeblich der Vorsitzende des Kieler Matrosenrates) unterzeichneten Brief und teilte mit, daß das geplante Attentat in der Nacht zum 1. Dezember ausgeführt werden würde. Tags darauf schrieb Grothe einen zweiten Brief, in dem er — wieder als Bola — die glückliche Verhütung des Attentates mitteilte und dringend um geldliche Unterstützung des Kieler liberalen Ausschusses bat. Inzwischen hatte sich ergeben, daß eine derartige Verschwörung überhaupt nicht bestanden hat. Als Grothe in Hohenfinow erschien, wurde er verhaftet. Die Strafkammer in Eberswalde verurteilte ihn wegen Urkundenfälschung zu vier Monaten Gefängnis, da der Betrug selbst nicht ausgeführt und der Angeklagte wegen versuchten Betruges nicht angeklagt war.

Der Prozeß Liebknecht.

SB. Berlin, 5. Mai. (Drahtb.) **Der Prozeß wegen der Erschießung von Dr. Karl Liebknecht, der bekanntlich nach erfolgter Verhaftung auf der Flucht ums Leben kam, und wegen der Tötung von Rosa Luxemburg,** die nach ihrer Verhaftung von einer erregten Volksmenge den Begleitern entrissen wurde, beginnt am 7. Mai und wird, wie die „Freiheit" berichtet, voraussichtlich drei oder vier Tage dauern. Da die Angeklagten sämtlich dem Garde-Kavallerie-Schützen-Korps angehören, und diese Formation noch mobil ist, werden die Verhandlungen vor einem Feldkriegsgericht stattfinden. Ein Rechtsmittel gegen das Urteil eines solchen Gerichts gibt es nicht. Das Gericht wird von zwei Kriegsgerichtsräten, einem Offizier, einem Unteroffizier und einem Jäger besetzt sein. Die angeklagten Offiziere werden durch den Rechtsanwalt Fritz Grünspach verteidigt. Der Husar Otto Runge, der wegen Mordversuchs in zwei Fällen angeklagt ist, soll auf Antrag seines Verteidigers auf seine Zurechnungsfähigkeit geprüft werden, da er infolge einer Schädelverletzung ein Jahr lang im Krankenhaus zugebracht hat und auch während des Feldzuges einen Säbelhieb gegen die rechte Schläfe erhalten hat. Die Rechtsvertreter der Angehörigen von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg sind der Spartakist Dr. Theodor Liebknecht und der Unabhängige Dr. Kurt Rosenfeld. Sie haben jede Beteiligung an der Verhandlung abgelehnt, weil die Angeklagten nicht vor die Revolutionskommission gestellt sind, was die „Freiheit" und die „Rote Fahne" gefordert haben.

Aus dem besetzten Gebiet.

Neue Postbestimmungen im Verkehr mit dem besetzten Gebiet.

Die Bestimmungen über den Postverkehr mit der britischen Besatzungszone sind in folgenden Punkten geändert worden: 1. a) Der Briefverkehr in amtlichen, sowie in Handels-, Industrie- und Berufsangelegenheiten, ferner Kataloge, Tarife, Preislisten und Muster sind zugelassen. b) Zu privaten Mitteilungen sollen im allgemeinen nur Postkarten verwendet werden. Briefe sind nur noch in wichtigen persönlichen Angelegenheiten gestattet. 2. Das Höchstgewicht der Pakete, soweit solche überhaupt zulässig sind, ist auf 25 Kg. erhöht. 3. Wertbriefe, Wertpakete und Einschreibpakete aus dem unbesetzten Deutschland dürfen nur enthalten: a) Metall- oder Papiergeld, Wertpapiere der alliierten, neutralen und der früher mit Deutschland verbündeten Länder; b) Gegenstände aus Edelmetallen und Edelsteinen; c) Urkunden und amtliche Schriftstücke. Einschreibpakete sind nach wie vor nur an und von Behörden zugelassen. 4. [illegible], die zur [illegible] gebraucht werden, dürfen auch mit der Post in gewöhnlichen Paketen in das britische Besatzungsgebiet eingeführt werden.

Französische „Geschäfte" mit deutscher Saarkohle.

SB. Berlin, 5. Mai. (Drahtb.) Wie der „Deutschen Allg. Ztg." aus Versailles gemeldet wird, [illegible] Tonnen Saarkohle [illegible]

[illegible] des besetzten Gebietes.

Der Bürgermeister von [illegible] [illegible]

[illegible] „Alles nach Paris", [illegible]

[illegible] „Bitte schön!"

[illegible]

General v. Hammerstein erwiderte: „Diese Erklärung kann ich nicht annehmen. [illegible] Ich halte meinen Protest aufrecht."

Rudant: „Bitte schön (maintenant)."

Lokales.

Elberfeld, 6. Mai.

e.— **Oberbürgermeister Funck** hat nach den Vorgängen in der letzten Stadtverordnetenversammlung in einem Schreiben an die Stadtverordnetenversammlung, z. H. des Beigeordneten Hopf, sein Amt unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß ihm bis zum Ablauf seiner am 12. Januar 1924 endenden Wahlperiode seine bisherigen Dienstbezüge fortgezahlt und alsdann das gesetzliche Ruhegehalt gewährt wird. Der Oberbürgermeister bittet, die Beschlußfassung hierüber in der Stadtverordnetensitzung am 9. Mai herbeizuführen und den Gegenstand auf die Tagesordnung dieser Sitzung zu setzen.

e.— **Der Männer-Gesangverein „Deutscher Sängerkreis"** in Elberfeld hat den Musikdirektor Hermann Inderau aus Barmen zu seinem Chorleiter gewählt anstelle des durch Verkehrsschwierigkeiten an der Ausübung seines Amtes behinderten bisherigen Dirigenten Gustav Bielken aus Köln.

Barmen, 6. Mai.

b.— **Ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum** beging die Seifenfabrik Aug. Luhn & Co. Gleichzeitig blickten die Geschäftsführer Rudolf und August Luhn, ferner die Angestellten Ludwig Rauthe, Walter Metzler und die Reisenden Hermann Bosse, Adolf Proske auf eine 25jährige Tätigkeit zurück, wodurch sich die Zahl der Jubilare auf 8 Angestellte und 6 Arbeiter erhöht, die bis auf 2 Verstorbene auch heute noch im Werke tätig sind.

b.— **Die Hundesperre für die Stadtkreise Elberfeld und Barmen** ist aufgehoben worden.

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Elberfeld.

Parsifal. (Abschiedsvorstellung des Intendanten Artur v. Gerlach.)

Parsifal ist ein Weihespiel, das eigentlich losgelöst von weltlichen Vorgängen in die Erscheinung treten sollte. Auch die Darsteller und Leiter der Aufführung sollen, so will es der Geist des Werkes, vollkommen hinter dieses zurücktreten. Aus diesem Grunde eignet es sich nicht zu Anlässen persönlicher Ehrung. Ein Abschiedsakt, mit Dankreden und Kranzspenden und Beifallsklatschen, mag er noch so aufrichtiger Gesinnung entsprungen sein, tötet das Hehre, Uebersinnliche der Stimmung, wie sie durch Handlung und Musik hervorgerufen werden soll. Dies zuvor gesagt zu haben, halten wir für künstlerische Pflicht.

Auch andere Erwägungen lassen es untunlich erscheinen, den „Parsifal" zum Abschied für einen ausgesprochenen Theatermann zu bestimmen. Denn dem „Parsifal" fehlt die eigentliche innere Bühnenwirksamkeit. Und nicht zuletzt auch hierdurch mag Richard Wagner sich veranlaßt gesehen haben, sein Werk von den landläufigen Theatern fernzuhalten. Der „Parsifal", der symbolisch genommen sein will, setzt ein unkritisch-gläubiges Publikum voraus. Lediglich symbolische Bedeutung hat ebenso der in der Wirklichkeit und in der bühnendramatischen Wirklichkeit unhaltbare Ruf der Kundry, wie der Vorgang mit dem die Amfortaswunde, die er schlug, heilenden Speer, und das Abendmahlsmysterium der Gralsritter. Die Bühne verlangt einen Helden. Der aber wird lediglich durch das religiöse Moment der Entsagung, der seelischen Läuterung, der Entblößung von allen Kraftmotiven nicht geschaffen. Parsifal, der „durch Mitleid wissende, reine Tor" erhält seine Größe nicht aus sich heraus, sondern durch das Wunder der Weihe: [illegible]

[illegible]

[illegible] namentlich auf [illegible] sind unerfüllt. [illegible] im Leben bekommen. [illegible] die Bedeutung [illegible] Von den heimischen Künstlern [illegible] Obgleich der außerordentlich [illegible] Von dem, was wir vorhin [illegible] sind die Blumenmädchenszenen [illegible], die sehr [illegible] wirkten.

Den dritten Akt dirigierte der im Theater anwesende Hans Knappertsbusch. Wie der Intendant in seinen Abschiedsworten am Schlusse sagte, hatte [illegible] das Amt seinem „größeren Kollegen" abgetreten und zur Ehre des Intendanten dies künstlerische Opfer gebracht. Ueber eine solche Dirigenten-Auswechslung kann man allerdings verschiedener Meinung sein.

Zum Schluß der Aufführung gab es Abschiedsworte und viele Ehrungen. Als Beauftragter des Solopersonals überreichte Alfred [illegible], der nunmehrige provisorische Leiter des Theaters, eine Blumenvase mit Dankesworten an den Scheidenden für dessen bleibenden künstlerischen Anregungen. In seiner Erwiderung rief Herr von Gerlach den Elberfeldern ein herzliches Lebewohl zu. Wie seinerzeit beim Abschied Knappertsbuschs, nahm er Gelegenheit, auf die Erfolge der von ihm geleiteten deutschen Gastspiele in Holland hinzuweisen. Auch in Zukunft wolle er die deutsche Kunst ins Ausland bringen und mit ihr zur Völkerversöhnung beitragen. Dem Elberfelder Theater aber wünsche er ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen. K.—

Letzte Telegramme.

In Erwartung des Vertrags.

GA. **Versailles,** 6. Mai. (Eig. Meld.) Nach der ganzen Situation, wie sie heute vormittag bestand, erklärt sich die Festsetzung des Mittwoch zur Ueberreichung des Vertrages aus der überraschend angekündigten Rückkehr Orlandos und Sonninos, die plötzlich, ehe noch eine neue Aufforderung von Paris ergangen ist, mitteilen ließen, daß sie Mittwoch früh wieder in Paris eintreffen. Dies beweist auf das deutlichste, daß die Verzögerung des Verhandlungsbeginnes ausschließlich auf die italienischen Schwierigkeiten zurückzuführen ist. In welcher Form sich der Akt der Ueberreichung des Friedensvertrages vollziehen wird, steht noch nicht fest. In deutschen Delegationskreisen rechnet man zwar damit, daß Graf Brockdorff-Rantzau allein ins Trianon-Palasthotel geladen wird, wo er dem Rat der Vier begegnen und das Dokument aus den Händen Clémenceaus in Empfang nehmen würde, wahrscheinlich ist aber, daß sich die Hauptdelegierten vollzählig zur Uebernahme des Vertrages einfinden. Havas und Reuter werden Mittwoch abend den amtlichen Auszug aus dem Friedensvertrag, wie ihn das Redaktionskomitee zusammengestellt hat, an die ganze Ententepresse und die neutralen Blätter versenden. Dadurch wird er wohl auch in Deutschland bekannt werden, und zwar mit Bestimmtheit eher als der amtliche Bericht. Aus den Kreisen der Delegation ist ein recht umfangreiches Redaktionskomitee gebildet worden, das sich sogleich nach Empfang des Vertrages, also am Mittwoch abend, daran machen will, den deutschen Presseauszug herzustellen.

Da diesem Komitee der Vertrag aber ganz neu ist und da überdies die französischen und englischen Texte des Vertrages einem ziemlich genauen Vergleich unterworfen werden müssen, so ist es unvermeidlich, daß der deutsche Auszug dem schon heute bereit liegenden Ententeauszug nachhinken wird. Nach den Erfahrungen, die man bisher mit den Darstellungen der Friedensfragen in der Ententepresse gemacht hat und die sich oft für den Geschmack und die Wünsche des Publikums frisiert zeigen, wird man in Deutschland jedenfalls gut daran tun, mit der Beurteilung des Vertragsentwurfes bis zur Vorlage des amtlichen deutschen Auszuges zurückzuhalten.

Wie ich erfahre, ist die deutsche Generalvollmacht noch nicht zurückgestellt, doch ist nicht anzunehmen, daß damit neue Verzögerungen zusammenhängen könnten. Wie weit sich Versailles gerade zu ehrlicher Verhandlung, wie es wohl alle einsichtigen Völker und Teile des französischen wünschen, eignet, wird erst die historische erste Sitzung am Mittwoch offenbaren.

Die deutschen Vollmachten anerkannt.

GA **Versailles,** 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Prüfung der deutschen Vollmachten ist jetzt beendet und im günstigen Sinne erledigt. Die französische Regierung wollte zweifellos die Abreise der deutschen Delegierten, von deren Ungeduld sie erfuhr, verhindern und unterließ es, auf die Diskutierung der von einigen offiziösen Blättern herangezogenen Vollmachtsfragen einzugehen. Während die Deutschen auf Erledigung und Festlegung des Datums der Ueberreichung des Friedensvertrags [illegible], vollzog sich in Versailles die Einigung über Fiume. Clémenceau drückte bei Wilson das Zugeständnis an Italien durch, daß Fiume unter keinen wirtschaftlichen Einschränkungen an Italien fallen solle, bis der neue jugoslawische Hafen fertig sein würde. Dann gelangt Italien in den völligen Besitz Fiumes. Nach Pariser Meldungen herrscht in Brüsseler Regierungskreisen verhaltener Zorn über Frankreich wegen der Zurücksetzung Belgiens in der Entschädigungsfrage. [illegible] Pariser Abendblätter [illegible]. Deutschland werde in keiner Frage, die Deutschland nicht direkt betrifft, mit[illegible]

Deutsche Gegenvorschläge.

GA. **Berlin,** 6. Mai. (Eigene Meld.) Nach einer Meldung des Pariser Berichterstatters der „Neuen Berliner" werden die Deutschen in jedem einzelnen Fall, wo es sich als notwendig herausstellen sollte, genau formulierte Gegenvorschläge überreichen, die das Höchstmaß der für Deutschland möglichen Zugeständnisse enthalten. Sie werden damit also ganz neue Wege des Verhandelns betreten. Da die deutsche Delegation aus den bisherigen Andeutungen der französischen und englischen Presse über die Hauptpunkte des Friedensvertragsentwurfs als halbwegs unterrichtet gelten kann, sind in allen diesen Punkten detaillierte Gegenvorschläge in gemeinsamer Arbeit mit den Sachverständigen bereits ausgearbeitet. Den guten Willen vorausgesetzt, glaubt man überall Vorschläge gefunden zu haben, die auch für die Gegner annehmbar sind, namentlich in wirtschaftlicher Beziehung.

Eisner lieferte die Unterlagen.

GA. **Berlin, 6. Mai.** (Eig. Meldung.) **Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, stellt es sich immer mehr heraus, daß die Anklage der Entente gegen die angeblichen Urheber des Krieges durch die Papiere Eisner, die von diesem der Entente übergeben worden sind, verursacht wurde, und daß die völlig einseitige Beschuldigung der Entente sich hauptsächlich auf diese Papiere stützt.**

Der Dreier-Rat in Trianon.

WTB. **Amsterdam,** 6. Mai. Nach einer Reutermeldung aus Paris haben Clémenceau, Lloyd George und Wilson gestern nachmittag die vorbereitenden Arbeiten im Trianonhotel, wo die Ueberreichung der Friedensbedingungen stattfinden wird, besichtigt.

Der Kampf um Wilna.

WTB. **Berlin,** 6. Mai. Nach Meldungen aus Kowno vom 2. Mai rücken die Bolschewisten erneut mit starken Kräften auf Wilna vor. In unmittelbarer Nähe von Wilna ist es bereits zu Kämpfen gekommen. Die Stadt wird von feindlichen Granaten erreicht. Die Bolschewisten verhafteten mehrere angesehene litauische Bürger. Sie halten zahlreiche Haussuchungen ab, wobei sie häufig Geld- und Wertsachen mit Gewalt wegnehmen.

Die Industrieblockade der Schweiz.

WTB. **Bern,** 6. Mai. Nach einer Meldung der Schweizerischen Depeschenagentur hat die Bundesbehörde schon vor Monaten bei den Alliierten beantragt, die Einschränkung für die schweizerische Industrieblockade aufzuheben oder doch zu mildern. Nach Informationen des Bundesrates aus Paris hat die Kommission den schweizerischen Vorschlägen in den Hauptpunkten zugestimmt und beim Blockaderat einen entsprechenden Antrag gestellt. Wider alles Erwarten ist indessen der Bescheid abermals hinausgeschoben worden, weil die Blockadekommission die Frage noch der interalliierten Finanzkommission zur Beratung übergibt. Der Bundesrat hat gegen die Behandlung dieser dringenden Fragen neuerdings Vorstellung erhoben.

Neue Verordnung gegen den Schleichhandel.

GA. **Berlin,** 6. Mai. (Eig. Meld.) Vom Reichswirtschaftsamt ist, wie uns mitgeteilt wird, eine neue Schleichhandelsverordnung herausgegeben worden, mit deren Hilfe man nun endlich hofft, den Schleichhandel unterbinden zu können. Den Polizeiorganen sollen Hilfskräfte aus den Kreisen der Verbraucher, der Gewerkschaften, der Bauern- und Arbeiterräte beigegeben werden, um dadurch eine schärfere Befolgung der Regierungsverordnungen zur Bekämpfung des Schleichhandels herbeizuführen.

Handels-Nachrichten.

* **Preiserhöhungen für rheinisch-westfälische Kohlen.** Nach eingehenden Verhandlungen hat sich das Reichswirtschafts-Ministerium, wie jetzt amtlich bestätigt wird, bereit gefunden, die vom Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat im März geforderte Preiserhöhung von 20 Mark einschließlich Kohlen- und Umsatzsteuer erst mit Wirkung vom 1. Mai an zu genehmigen. Das Ministerium, so besagt eine Mitteilung, konnte sich der Notlage der Bergwerksunternehmen, die durch den Streik und seine verschiedenartigen Folgeerscheinungen bis in die letzten Tage hinein eine weitere Verschärfung erfahren hat, nicht verschließen. Diese Preiserhöhung soll aber nicht allen Werken unterschiedslos zugute kommen, d. h. die unter besonders günstigen Vorbedingungen arbeitenden Werke sollen nicht die gleiche Erhöhung wie die unter schwierigen natürlichen Verhältnissen arbeitenden genießen. Das Reichswirtschaftsministerium hat an die Genehmigung daher die Bedingung geknüpft, daß 10 Mk., also die Hälfte der Preiserhöhung, in eine Ausgleichskasse zu fließen hat, über deren endgültige Verwendung das Ministerium sich die Genehmigung noch vorbehalten hat. Der Tag der Preiserhöhung (ab 1. Mai) wird die von vielen Seiten geäußerte Besorgnis wegen etwaiger Preisnachforderungen für im April gelieferte Kohle beseitigen.

Voraussichtliche Witterung am 7. Mai:
Veränderliche Bewölkung, geringe Regenfälle, kühle Temperaturen.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 9a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Haus-Konzert in jedem Heim durch das Grammola
Grammophon-Spezialhaus G.m.b.H.
Düsseldorf, Königsallee 78

dt. Lebensmittel- und Brennſtoffverſorgung
Elberfeld am **Dienstag, 6. Mai 1919.**

bensmittelausgabe an Verbraucher:
Preiſe ſind aus den Preisverzeichniſſen der Verkaufsſtellen erſichtlich
ttkarte und **Ausgleichsfettkarte. Morgen 2 Mainzer** in den Fettverkaufsſtellen Nr. 480—520 (1). — Pfund Weichkäſe in den Fettverkaufsſtellen Nr. 912, 48, außer 936 (2).

Mittwoch, den 7. Mai 1919.

Vollmilchkarten: A-, B- und F-Karten über 1 Liter lten ¾ Liter, E-Karten ½ Liter Vollmilch. F-Karten mit Strich erhalten volle Mengen. C-Karten mit ch erhalten ½ Liter Vollmilch. C-Karten ohne Strich Liter ſüße Magermilch. F-Karten über ½ Liter in Bezirken 1—66 ¼ Liter Vollmilch. F-Karten über Ltr. u. Magermilchkarten G ¼ Ltr. ſüße Magermilch.

Räucherfiſche.

Ab Dienstag mittag 3 Uhr 250 Gramm Räucherauf Abſchnitt (1) des Warenbezugsſcheines und (2) Kartoffelausgleichskarte und des Ausweiſes Z (3). Haushaltungen des Bezirks 9 bei Finke, Kipdorf 7; irk 22 bei Klees, Wülfingſtr. 30; Bezirk 27 bei erſtall, Bachſtr. 71; Bezirk 28 bei Peter Klees, drichſtr. 8; Bezirk 41 bei Lühmann, Höchſten 24; irk 48 bei Konſum „Selbſthilfe“, Hochſtr. 63; Be-50 bei Freſewinkel, Neue Friedrichſtr. 12; Bezirk 52 Effer, Hermannſtr. 8; Bezirk 54 bei Stüttgen, Hoollernſtr. 11; Bezirk 62 bei Buſching, Marienſtr. 31; irk 88 bei Knebel, Hauptſtr. 31; Bezirk 86 bei Achte, Hauptſtr. 120; Bezirk 89 bei Fergen, Königſtr. 168; irk 91 bei Guth, Simonsſtr. 46; Bezirk 111 bei Riſſe Wall 39; Bezirk 116 bei Rottberg, Kölnerſtr. 74. ſe: Sprottbückinge 3,30 Mark, Bückinge 4,25 Mark Pfund. Der bis Mittwoch mittag nicht abgeholte kann frei verkauft werden. Vor dieſem Zeitpunkt unter keinen Umſtänden mit dem Freiverkauf beem werden.

Für die Verkaufsſtellen.

Warenausgaben Morgen vorm. von 8—10 Uhr: ner-Käſe bei H. Schwarz, Ravensbergerſtraße 49. käſe bei E. Kaiſer, Alſenſtr. 28.

Ausgabe von friſchem, fettem Schweinefleiſch: Am och, den 7. ds. Mts., nachmittags ab 2½ Uhr.

Brennſtoff-Verſorgung.

a) **Abgabe von Kohlen.** Freigegeben zur Belieſe- mit ſämtlichen Brennſtoffen ſind für ſämtliche Be- die Abſchnitte 36 und 38 der alten Brennſtoffkarte. Ferner iſt für die Bezirke 1, 2, 33—35, 40, 44, 69, Abſchnitt 1 der neuen Brennſtoffkarte zur Belieferung ſämtlichen Brennſtoffen freigegeben.

b) **Abgabe von Brennholz.** Freigegeben zur Belieg mit Brennholz ſind die Abſchnitte 29 und 40 der Brennſtoffkarte. Falls bei dem Bezirkshändler genügend Brennholz vorhanden iſt, kann der tiſche Lagerplatz Hohenzollernſtraße, mit der Liefe beauftragt werden. Es wird denjenigen Haushalen, welche den Zentner Brennholz auf Abſchnitt 37 nicht abgenommen haben, bringend geraten, dieſen bei ihrem Kohlenhändler bezw. dem Städtiſchen rplatz zu beziehen. 1206

---

ensmittel-Verſorgung der Stadt Barmen.

Verkauf von Stockfiſch.

Am Mittwoch, den 7. Mai, findet bei den Firmen rüſſermann, Höhneſtraße 18/20, Gebr. Jäger, Neuer- 37, und Louis Bertram, ſtädtiſche Markthalle, ſoauf dem ſtädtiſchen Fiſchmarkt der Verkauf von geertem Stockfiſch gegen Vorlage der Familienbrotkarte den 9. Brotkartenbezirk ſtatt. Der Preis beträgt 1,80 l je Pfund. Stockfiſch, der bis mittags nicht ver- iſt, wird nachmittags frei verkauft. Familien bis Perſonen erhalten höchſtens 2 Pfund, 3 und mehr onen höchſtens 3 Pfund. 440/3285

rmen, 6. Mai 1919. **Der Oberbürgermeiſter.** XIII.

Ausgabe von Lebensmittelkarten der Stadt Barmen

t Donnerstag, **den 8. Mai 1919, von 8 Uhr vorags bis 8 Uhr nachmittags ununterbrochen in den 20 Ausgabeſtellen ſtatt.**

Es werden ausgegeben: 440/327b

die Brotkarten nebſt Krankenbrotkarten und Brotkarten für Schwerarbeiter, Kriegsbeſchädigte mit rozent Rente und **darüber und für hoffende Frauen,**
die Zwiebackkarten **für Kinder bis zu 4 Jahren und** onen über 65 Jahre,
die Butter- und Fettkarten,
die Zuckerkarten,
die Zuckerkarten **für Kinder bis zu 2 Jahren,**
die Bezugskarten **für Grieß uſw. für Kinder bis zu** ahren,
die Bezugskarten **für Kriegsbeſchädigte mit 50 Pro-** Rente und **darüber**, ſämtlich gültig für die Zeit 10. Mai bis 6. Juni 1919,
die Reichsfleiſchkarten, **gültig vom 12. Mai bis 8.** i 1919.

Beim Abholen der Karten iſt die bisher gültige Fa- enbrotkarte **vorzulegen.**

Um Irrtümer möglichſt von vornherein **auszuſchlie-**, empfiehlt es ſich, mit der **Abholung der Karten nur** chſene Familienmitglieder **zu beauftragen. Kindern** r 10 Jahren iſt die Abholung unterſagt.

Die Abholenden müſſen ſich ſofort beim Empfang Karten in der Ausgabeſtelle davon überzeugen, ob ie ihnen **zuſtehende Zahl von Karten richtig erhalten** n. Spätere **Beanſtandungen werden auf keinen Fall** ſichtigt.

Wer die rechtzeitige Abholung der Karten ohne trif-Grund verſäumt, dieſe vielmehr erſt nachträglich der Lebensmittelkartenſtelle (Turnhalle des Realgymns, Sedanſtraße) abholt, hat eine Abfertigungsbr von 50 Pfg. für die Haushaltung zu zahlen.

Die Damen der Organiſation der Lebensmittelkarten- ilung **werden gebeten, ſich zu der Ausgabe Don-** tag vormittag **rechtzeitig bei den Ausgabeſtellen ein-** den.

Die Lebensmittelkartenſtelle, Sedanſtraße 4, iſt am erstag, **den 8. Mai wegen der Kartenausgabe ge-** ſſen. **Etwaige ſich bei der Ausgabe in den einzelnen len ergebenden Unſtimmigkeiten können alſo erſt ab** tag, **den 9. Mai in der Lebensmittelkartenſtelle, Se-** ſtraße, erledigt werden. 440/327b

armen, 5. Mai 1919. **Der Oberbürgermeiſter.** XIII.

Hermann Bovenkamp jr.
Friedel Bovenkamp geb. Boeker
Vermählte.
Barmen, den 6. Mai 1919.

Statt Karten.

hre am 8. Mai stattfindende Vermählung ehren sich anzuzeigen
Hugo Pittel u. Frau Erna
geb. Johannsen.
etringen b. Wilhelmshaven, Birkenweg 6.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 1½ Uhr verschied sanft und ottergeben nach kurzem, schwerem Leiden inige Lungenentzündung meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Albert Lübcke
Klara geb. Schnell
im 35. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Haßlinghausen, Schneidemühl, Königstein (Taunus), Langenberg, Elberfeld, 4. Mai 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. Mai, nachm. Uhr, vom Trauerhause Haßlinghausen, Gartenstraße 3a, statt.

In fremder Erde, in stillem Haus,
Da schlummerst du Liebster, da ruhst du aus.
Er ging dahin, den meine Seele liebte,
Der treue Gatte, meines Lebens Glück.
Er ging dahin, der nie mein Herz betrübte,
Und ließ uns trostlos hier zurück.
Ach, lieber Vater, kehre wieder,
Laß uns nicht einsam und allein.
Ich hab ein schönes, kurzes Glück besessen,
Nun schlummert es, von mir auf ewig unvergessen.

Nach langer Ungewißheit, jedoch unerwartet erhielten wir die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter, treuer Mann, mein guter Vater, unser hoffnungsvoller Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Unteroffizier
Willy Dortkampf jun.

im blühenden Alter von 31 Jahren am 1. Nov. 1918 in franz. Gefangenschaft gestorben ist, nachdem er dort 4 Jahre und 2 Monate zugebracht hat. Die große Sehnsucht, bald wieder mit seinen Lieben vereint zu sein, wurde nicht gestillt.

In tiefer Trauer:

Wwe. Willy Dortkampf, Emmy geb. v. Hasselt,
Söhnchen Paul Dortkampf,
Familie Wilh. Dortkampf sen.,
Familie v. Hasselt.

Elberfeld, den 5. Mai 1919.

Tretet ihr zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh!
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ewige Ruh!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied heute abend 9½ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Schlüter d. Aeltere

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Wilhelm Schlüter,
Katharina geb. Biron,
Wilh. Schlüter d. J. u. Frau, Ella geb. Gerbig,
Klara Koch geb. Schlüter, **Franz Koch,**
Johanna Schlüter,
Marianne und Willy als Enkel.

Elberfeld (Asternstraße 33), den 3. Mai 1919.

Die Beerdigung findet am 7. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Uellendahl aus statt.

Feierliches Seelenamt für den Verstorbenen Donnerstag, 8. Mai, morgens 7¾, in der Herz-Jesu-Kirche.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Am 3. ds. Monats starb nach längerer schwerer Krankheit

Herr
Wilhelm Schlüter

der seit etwa 20 Jahren in unserm Betriebe als Einrichter tätig gewesen ist.

Wir bedauern aufrichtig den Heimgang dieses ehrenhaften, braven Mannes, der uns in der langen Zeit ein treuer und fleißiger Mitarbeiter war und, wird sein Andenken bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Uhlhorn & Klußmann.

Elberfeld, den 5. Mai 1919.

Nach langem, schwerem Leiden starb am Samstag den 3. ds. Mts.

Herr
Wilhelm Schlüter

der uns viele Jahre ein lieber, treuer Kollege war.

Wir werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen
des mechanischen Betriebes
der Firma **Uhlhorn & Klußmann,**
Elberfeld.

Danksagung. — Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. überaus großen Kranzspenden bei dem schmerzlichen Verlust meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwiegermutter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie Herrn Pastor Arndt für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Carl Wilkesmann.

Dönberg, den 2. Mai 1919.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden unserer geliebten Tochter und Schwester Klara sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, den Angestellten und Arbeitskolleginnen der Firma Herminghaus & Co., insbesondere dem Herrn Pastor Winckler für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern innigsten Dank aus.

Familie Aug. Willenberg.

Freiwillige Verſteigerung

von gut erhaltenen Möbeln, anderen Einrichtungsgegenſtänden und Pferdegeſchirr aus herrſchaftlichen Häuſern durch den Gerichtstaxator Kochchen, Elberfeld, Freitag, den 9. Mai 1919, vormittags 9 Uhr, im Saale des Evangeliſchen Vereinshauſes, Eingang Luiſenſtraße, in Elberfeld.

Zur Verſteigerung gelangen u. a. **2 große eich. Büfetts, 1 großer eichener Bücherſchrank, 2 Mahag.-Diplomaten-Schreibtiſche,** eichene Rindlederſtühle, Stühle mit Gobelin-Bezug, Korbſeſſel, venezianiſcher Kronleuchter und andere Kronleuchter ſowie ſonſtige Beleuchtungskörper, große Prunkſpiegel in Goldrahmen, zum Teil mit Marmorkonſolen, für Reſtaurants, Geſellſchaftsräume und Maßgeſchäfte geeignet, Uebergardinen, **etwa 60 Meter Velours-Treppenläufer, eichene Lambrequins,** Oelgemälde, Porzellanuhr, Porzellanvaſe (Berliner Porzellan-Manufakt.), **2 komplette Einſpännergeſchirre,** Kutſchermäntel, Peitſchen, Kutſcher-Livreen, Zylinder, Bock- und Pferdedecken, Zügel, Pelzfußſack, Pelzmütze und Pelzkragen und ſonſtiges. f5658

Einphaſen - Wechſelſtrom - Motoren, 220 Volt,
1 Stück 2 PS., Kupfer, 3,4 PS. und 5 PS., Alum.,
1 Drehſtrom-Motor, 1,5 PS., 220/380, Alum.,
1 Drehſtrom-Motor, 2 PS., 220, Kupfer,
1 Drehſtrom-Motor, 3 PS., 210, Kupfer,
1 Drehſtrom-Motor, 5 PS., 220, Kupfer, Schleifringanker,
1 Gleichſtrom-Motor, 5,5 PS., 220 (525 Umdr.),
1 Gleichſtrom-Motor, 10 PS., 220 (1350 Umdr.),
1 Gleichſtrom-Motor, 23 PS., 220 (800 Umdr.),
ſofort lieferbar. **Alfr. Schweisfurth, Elektrotechniker, Elberfeld, Südſtraße 58, Tel. 1467.**

Bernhard Künzel
Bankgeschäft
Berlin, Kanonierstr. 2a. Tel.: Zentr. 11080/90.
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Große freiwillige Verſteigerung beſſerer Möbel aus gutbürgerlichen Häuſern in Barmen.

Am **Mittwoch, den 7. Mai cr., vormittags punkt 10 Uhr** beginnend, verſteigere ich im **Saale des Geſellenhauſes zu Barmen, Gewerbeſchulſtraße 81,** eine große Anzahl gebrauchter, aber gut erhaltener Möbel meiſtbietend gegen bar. 207b

Beſichtigung am Auktionstage 8 bis 10 Uhr vorm. Zuerſt werden die großen Sachen ausgeboten.

Mittagspauſe 1—2½ Uhr.

Schönes **geſchnitztes Eßzimmer in Eiche:** 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 4-Zugtiſch, 6 Rohrſtühle, 1 Plüſchſofa mit Spiegelaufbau, ferner **einzelne eichene Möbel:** 1 2-Zugtiſch, 1 Serviertiſch, 4 Lederſtühle, 6 Rohrſtühle, 1 Zigarrenſchrank mit Kupfertür.

Nußb.-Möbel: 1 Schreibtiſch mit Aufſatz, 2 Ausziehtiſche, 1 Klappſpieltiſch, 2 Serviertiſche, 2 Nähtiſchchen, 1 Salontiſch, 10 Rohrſtühle, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Regulateur-Uhr, 1 Pfeilerſpiegel mit Konſole, 1 Nachtkonſole mit Marmor, 1 Bettſtelle mit Matratze.

Mah.-Möbel: 1 Schreibtiſch mit Aufſatz, 1 Wohnzimmer-Tiſch, 3 Rohrſtühle, 1 älteres Sofa, 1 Nachtkonſole mit Marmor, 1 Waſchkonſole mit Marmor, 1 Waſchtoilette mit Baſſin.

Kirſchb.-Möbel: 1 altertüml. Spiegelkommode, 1 kirſchb. Bettſtelle mit Matr. und Bettzeug.

Sonſtige Möbel: 3 Tiſche, 8 Rohrſtühle, 3 Wiener Stühle, 1 Klavierſtuhl, 1 Ausziehtiſch, 1 Wäſcheſchrank, 2 Kleiderſchränke, 1 2tür. Schrank mit Schiebladen, 1 1tür. Schränkchen, 2 Küchentiſche, 1 Bügeltiſch, Kindermöbel, 1 Kinderpult, 1 Regiſtraturſchrank, 1 Pult mit Unterkaſten u. Schemel, 7 Brettſtühle, 1 Ablaufbrett mit Schrank, 1 Schubbank, 1 Wandſchränkchen, 2 Paneelbretter, 1 Säule, 1 Waſchkommode, 1 weiße Wickel-Kommode, 1 Mantelſtock mit Vorhang, 1 ſchöner ſchwarzer Pfeilerſpiegel mit Marmorſtufe.

Polſter-Möbel, Teppiche, Gardinen uſw.: 1 Seiden-Perſer-Teppich (1,05 mal 1,50), 1 Tournay-Velour-Teppich (2 mal 3 Mtr.) 2 Teppiche (2,70 mal 3,40 und 1,50 mal 2), 1 Perſer-Imit.-Zwiſchenſtück, mehrere Tüllgardinen, 4 Plüſch-Uebergardinen, Tiſchläufer, Sofakiſſen, Decken und ſonſtige Handarbeiten, 1 Klöppelkiſſen, 1 Fellvorlage, Kokosläufer, 1 Badetuch, 1 Polſtertüre, 3 Hocker, 1 Gondel, 2 Fußbänkchen, 2 Plüſchſeſſel, 1 kupferfarb. Plüſchſofa mit 2 Seſſeln, 1 glatter Plüſchſeſſel.

Herd, Oefen, Beleuchtungskörper und Bade-Einrichtung: 1 guter braun. em. Tafelherd, 1 Gasheizofen, 1 Kohlenofen, 1 Gasbadeofen mit em. Wanne, 1 Zinkwanne mit Kohlenofen, 1 elektr. Zarm. Leuchter, 1 el. Salonlampe mit Schirm (Kgl. Berl. Porz.-Gruppe), 2 Gashängelampen.

Bronzen, Marmor und kunſtgewerbl. Gegenſtände: 1 wertv. franz. Broncebüſte (Barbedienne), 1 Bemis-Bronce, 1 franz. Armor-Bronce mit Säule, 2 japan. Bronce-Leuchter (Iris Blume), 1 Bronce (2 Kinder mit Fiſch), 12 alte franz. Teller mit Malerei, 4 Marmorbüſten, 2 Cloiſonné-Vaſen, 3 Miniaturen (auf Elfenbein gemalt), 1 engl. Tee-Service, 1 Rauchverzehrungslampe, 1 gold. bronc. Figur (indiſche Tänzerin), 1 Goldſcheider-Figur mit el. Lampe, 1 Dante-Kopf, 1 kleine Standuhr, 1 Meſſing-Vogelbauer mit Ständer, 2 Meſſing-Vaſen (Teracotten), 1 kl. Schildpatt-Laute.

Bilder, Oelgemälde u. Spiegel: mehrere gute Oelbilder, gr. und kl. Bilder, Stiche, Drucke und Radierungen, 1 gr. geſticktes Bild mit Staffelei, 2 Goldſpiegel, 2 Salonſpiegel, 1 Querſpiegel.

Wertſachen: 1 gold. 14er Herrenuhr, 1 ant. ſilb. Zigaretten-Etui, 1 ſilb. Schreibtiſchgarnitur mit Etui, 1 verſ. Kaffee-Service.

Verſchiedenes: 1 eich. u. 1 eſch. Bettſtelle mit Mtr., 1 einz. Oberbett, 1 Gobelin- mit Plüſchrahmen (1,40×1,60), 1 Schwitzbadekaſten, 1 Marm.-Waſchtiſchplatte, 1 Schließkorb, 1 led. Reiſetaſche, 1 ſehr gute Laute mit Futteral, 1 Zimmer-Turnreck, 1 Kinderſchaukel, 1 eiſ. Weinſchrank, 1 Gummiſchlauch mit Ständer, 2 Fayencer, 2 Bügeleiſen, 1 Globus, Gläſer, Tabletts, Nippes, Vaſen und Töpfe, 1 Anzahl Spiele, 1 Abendmantel, 1 hellblaukleid, Mädchenkleid uſw. 207b

Hermann Ebelmann, vereid. **Gerichtstaxator** für den **Elberfelder Landgerichtsbezirk u. Auktionator, Barmen, Parlamentſtraße 28.**

Vermietungen

Ladenlokal
Neue Friedrichſtr. ſofort od. ſpät. zu vm. Näh. Samwers, Elbf., Gradenſtr. 4. 1862

Ladenlokal mit elektr. Licht ſofort zu verm. Ang. B 2227 Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Sch. Ladenlokal mit Einr. f. Kol.-W. u. Gem.-Gſch. ſof. R. Prinz, E., Ernſtſt. 5, p.•

Mietgeſuche

Einfamilienhaus,
8—10 Räume, mit Garten, zu mieten bezw. mit Vorkaufsrecht zu mieten geſucht.

Herrſchaftl. Etage,
6—10 Zimmer, mit Veranda ſof. zu mieten geſ. Ang. u. E 6347 an die Geſchäftsſt. •

Geſchäftshaus
in allerbeſter Lage in Barmen, Mittel- oder Wertherſtraße, zu mieten oder zu kaufen geſucht. Geſl. Ang. unter E 1199 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bls. f5643

Wirtſchaft od. Café,
bezw. ein paſſend. Lokal, im Mittelpunkt Barmens zu m. geſucht. Ang. unter B 2199 Barmen, Neuerweg 57. †

Jüngere, fachkundige
Wirtin
mit kl. Familie ſucht gute, **gediegene Wirtſchaft** in Elberfeld-Barmen oder Umgeg. (auch auswärts) zu mieten od. in Vertret. zu übernehmen. Sicherheit kann geſtellt werden. Kauf nicht ausgeſchloſſen. Angebote mit Preis erbeten unter E 6782 an die Geſchäftsſtelle. •

Ladenlokal,
gut gelegen, paſſ. für Obſt und Gemüſe, möglichſt mit Wohnung, ſof. od. ſpäter zu mieten geſucht. Angebote unt. E 6771 an die Gſchſt.•

Ladenlokal
nebſt Hinterz., am liebſt. mit Wohn., ſof. od. ſpäter geſ. Angebote unt. B 2178 an d. Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

6—8 Zimmer
in gut. Lage Elbf. od. Umg. (ev. a. Einf.-Haus m. Vorkaufsrecht) zu miet. geſucht. Ang. unt. E 6670 Gſchſt.•

5- od. 6-Z.-Wohnung
ſof. od. 1. Juli v. ruh. Mieter Mittelp. d. St. o. nahe Neumarkt Umk. d. geſ. Ang. m. Preis E 6806 Geſchſt. •

Beſſ. Familie (4 Perſ.) ſucht für ſpäter, etwa Juli-Sept., abgeſchloſſene Etage, 5 oder 6 Räume, mögl. mit Badez., elektr. Licht u. Zentral-Heizung, zu mieten, evtl. beſſ. Einfamilienhaus. • Ang. u. E 6636 an Geſchſt.

Abgeſchloſſene Wohnung
v. 5 Räumen nebſt Mädch.-K. v. kl. Fam. (1 erw. Kind) ſof. od. 1. 7. geſ. Ang. mit Preis unter E 6640 Gſchſt.•

Abg. 5-Z.-Wohnung
von kl. Fam. in Elb., Barmen od. Vohwinkel gſ., mgl. m. Gschrs. Nur gut. Haus. Ang. E 1845 Gſchſt. b5729

4 oder 5 Zimmer
in beſſ. Landhauſe ſofort o. ſpäter v. kl. Familie geſucht. Größerer Garten erwünſcht. Ang. unt. E 6358 Geſchſt. •

Für ſofort od. ſpäter ſchöne 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, evtl. auch Garten, zu mieten geſucht. Ang. unt. E 6446 an die Geſchſt. •

In beſſ. Hauſe Etg.-Wohn. von 4 od. 5 Z. u. Küche od. kl. Landhäusch. p. 1. Juli o. ſpät von ruh. Fam. (2 Perſ.) geſ. Ang. m. Preis B 2117 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Schöne 3—4-Z.-Wohnung mit Bedienung in beſſ. Hauſe v. alleinſteh. Dame geſucht. Ang. u. E 6423 an Geſchſt. •

3 unmöblierte Zimmer
in gut. Hauſe, mögl. Nähe Hindenburgplatz, für ſof. od. ſp. von Lehrerin geſ. Ang. u. B 2186 B., Neuerweg 57. †

Witwer ſucht einf. hübſch. Z. mit Koch- u. Leuchtgas oder 2 kleinere in U.-Barmen od. Umg. ſof. od. ſpät. Ang. unt. B 2141 B., Neuerweg 57. †

3 mittlere oder 2 größere ſchöne Räume in ruh. Hauſe, Nähe Luiſenſtr., ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Angebote u. E 6146 an Gſchſt.•

3-Zimmer-Wohnung
in abgeſchl. H., Mittelp. Elbf. od. Nähe v. Brautp. geſ. Angeb. m. Preis unt. E 6684 an Geſchſt. •

Welcher Haus- u. Villenbeſitzer iſt gen., in Andetr. d. herrſch. Wohn.-N. brchg. ſof. Brtp. 1. 8. o. 1. 9. 3—4-Z.-W. z. vm. Ang. unt. E 6631 an Geſchſt.•

2 leere Zimmer,
in beſſ. Hauſe, evtl. mit Gas u. Waſſ., von beſſ. jg. Dame geſucht. Ang. unter E 6626 an die Geſchſt. •

Ehel. mit 1 Kind ſuchen ſo bald wie mögl. Wohn. v. 2 Z. Ang. u. E 6717 an Geſchſt. •

Kunſtgewerbler ſucht 1 gr. **leeres Zimmer Mitte der Stadt als Arbeitsraum.** Angebote u. E 6745 Geſchſt. •

Großes Geſchäftslokal
Mittel- oder Wertherſtraße ab 1. Oktober 1920 geſucht. Angebote unt. B 2147 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Leeres Manſardenzimmer
ſofort geſucht. Angebote unt. E 6751 an die Geſchäftsſt. •

Speicherzimmer
geſ. Ang. u. E 6768 Gſt. •

Kl. Wohn. in B.-Wuppert. v. Brautp. ſof. o. ſp. Ang. B 2218 B., Neuerweg 57.†

Büro- und Lagerräume
mit oder ohne Wohnung geſucht. Angeb. unt. B 388 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 5783a

Spezialarzt
ſucht für Praxis geeig. Räume im Zentrum des Verkehrs. Angebote und Vermittlungsangebot unter H S 3603 bef. Rudolf Moſſe, Hamburg. a39

Großer, heller, diebesſicherer Lagerraum
in der Nähe des Hauptbahnhofs Barmen zu mieten geſ. Ang. m. Preis a. d. Kaſſenverw. d. Ref.-Laz., Barmen, Schule am Steinweg. †

Raum f. Appreturanſt.,
mögl. m. Kr. u. kl. Dampfkeſſel, in Barmen geſ. Ang. B 2236 B., Neuerweg 57. †

Heller Part.-Raum,
70—80 ☐m, f. Schrein. geeignet, mit od. ohne Kraft, am l. Rott od. Nähe Hauptbahnh. ſof. gſ. Ang. B 2214 Geſchſt. B., Neuerweg 57.†

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Harmonieſtr. Nr. 6, Blume: Möbl. Zimmer mit Gas und Speicherz. zu verm. •

Kordſtr. 37: Koſt u. Logis, Mitt.- u. Abdeſſ. i. u. a. d. H.•

Obergrünewalderſt. 17, pt.: Beſſ. möbl. W.- u. Schlafzimmer ſof. zu vermiet. •

Barmen:

Im Mittelpunkte v. Barmen ſind Mitte Juni 1919 **zwei Wohn- und zwei Schlafzimmer,** möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Schriftl. Angebote unter B 432 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 5817a

Geſuche

Junger ſolider Mann, (Kriegsbeſchädigter) ſucht gut möbl. Zimm. m. Mittagstiſch in Elb. Angebote unt. E 6730 Geſchſt. w236

Oberlehrerin ſucht zum 15. Mai ſauberes •
Wohn- u. Schlafzimmer. Ang. u. E 6520 an Geſchſt.

Elberfeld. •
Möbl. Wohn- u. Schlafz., 1. Etg. o. part., ev. ſep. Eing., womögl. m. Penſ., i. Zentr. d. Stadt o. Hauptbahnh. z. 1. 6. geſ. Ang. m. Preis u. E 6564 an die Geſchäftsſt.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., ev. 2 Schlafz. u. 1 Wohnz. im Mittelp. der Stadt geſ.• Ang. u. E 6459 an Geſchſt.

Möbliert Zimmer
ſucht beſſ. Herr v. ausw., d. vorübergeh. hier zu tun hat. Ang. u. E 6743 an Geſchſt. ds. Bl.•

Möbl. Zimmer
ſofort in der Nähe der od. Ludwigſtr. von 2 jg. H. geſ. Ang. u. E 6642 an die Gſt.•

Ung. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Schreibt. bevorzugt, ſucht ſof. Beamt. Ang. mit Preisang. unt. E 6594 an die Geſchäftsſt. dſs. Bl.•

Möbliert. Zimmer,
in beſſ. Hauſe, am liebſten mit Kochgelg., v. beſſ. jg. D. geſ. Ang. u. E 6627 an Gſt.•

Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Kochgelg., per 1. 6. od. ſp. in Barmen von kindrl. Ehepaar geſ. Ang. mit Preis u. B 2205 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

1 od. 2 möbl. Zimmer, mögl. m. Balkon, an Peripherie d. Stadt, Friedenshainviertel bevorz., v. geb. jg. Mann, Beamt., ſof. od. ſpäter zu mieten geſucht. — Ang. unt. E 6359 Geſchſt. •

Möbliertes Zimmer
ſucht Kaufm. im Mittelpkt. Elbf. Ang. E 6677 Geſchſt.•

Möbl. Zimmer,
mgl. m. Penſ., Nähe Bahnhof von Dame z. 15. 5. gſ. Ang. unt. E 6780 Geſchſt. •

Saub., möbl. Zimmer
zur zeitw. Benutz. d. voller mon. Bez. v. beſſ. Herrn gſ. Mgl. St. Ang. E 6667 Gſt.•

Freundl. möbl. Zimmer
mit o. ohne Penſ. v. jg. D. geſ. Ang. E 6801 Geſchſt. •

Möbliert. Zimmer
mit voller Penſion für jg. Dame geſucht. Angebote mit Preis unter E 1198 an die Geſchäftsſtelle. f5641

Möbl. Z. m. Klav.-Benutz. 15. 5. v. beſſ. Herrn gſ. Angeb. unt. E 6662 an Gſchſt.•

Einf. möbl. Zimmer
v. Handw. zu miet. geſucht. Ang. u. E 6777 an Gſchſt.•

Suche m. e. wohlerz. Kind einf. möbl. Z. m. Kochgeleg. Ang. m. Pr. E 6883 Gſt. •

Stellenangebote

Laut Verordnung des Demobilmachungs-Ausſchuſſes müſſen **ſämtl. offene Stellen** beim Arbeitsnachweis Elberf., Platzhoffſtraße 24/26, **angemeldet ſein.**

Redegew. Herren (Damen) jed. Stand. find. d. Vertr. v. Verſicherungszeitſchriften dauernde Exiſtenz. Wöchentl. Auszahl. Nichtgereiſte werd. angel. Meld. ab 10 Uhr m. Ausweis b. Otto Berthold, Elberf., Döppersberg 18. •

Proviſions - Reiſender
geſ. Energ. Herren aus d. elektrot. Branche bevorz. Elb., Deweerthſtr. 68, pt.

Werkzeug-Spezialgeſchäft
ſucht für Deutſchland tücht.
Reiſenden,
der möglichſt bei den Eiſen-, Stahl- und Werkzeughändlern und den größeren induſtriellen Werken beſtens eingeführt iſt. Nur eine wirklich erſte Kraft kommt in Frage, die ſich über frühere erfolgreiche Tätigkeit ausweiſen kann. Geſl. ausführliche Angebote mit Gehaltsanſpr. erbeten unter E 1832 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. f587

Ich ſuche 2 **gewandte Reiſende** zum Beſuch der Schuhmacherkundſchaft. Guter Verdienſt zugeſichert. Chem.-techn. ProdukteR. Halbach, E., Sandſt. 4a•

Tücht. Herren u. Damen
für leichte u. lohn. Reiſetätigkeit geſ. Zu m. 9—12 u. 3—6 Uhr. Rockenberg, Barmen, Stennertſtr. 2, II. †

Inſerat-Akquiſiteure,
die dauernd für neuartige Reklameunternehmen in der Rheinprovinz u. Weſtfalen u. auch in and. Bez. arb. woll., geſucht. Gewährt wird gute Proviſ. Bei Nachw. v. fleiß. Arbeit u. Erfolg auch Fixum u. Speſenzuſchuß. — Ausführl. Angebote an Geſellſchaft für Neu-Einführungen, Berlin 57, Kurfürſtenſtraße Nr. 21. b5644

Herren u. Damen,
tägl. Mindeſtverd. 25 Mk. d. flottgeh. Priv.-Verk. (1 Mk.) beq. prakt. Ia Neuh. Muſter 50 Pfg. in Marken. Auskunft koſtenlos. Ev. All.-Vertrieb. Meints, Hannover 24, Rundeſtr. 8. b5789

Herr., Dam., Kriegerswitwe., die üb. 10—20 M. verf., k. tägl. 20—30 Mk. verd., Barmen, Elbf., Vohw., Remſch. Vorauſk. Mittw. nachm. 5—7 bei O. Bolſcher, Reſtaurat., Barmen, Berlinerſtr. 140. •

Durchaus erf. **Woll- und Baumw.-Färbermeiſter** geſucht. Ang. u. B 2229 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Meiſter o. Vorarbeiter, der mit der Fabrikation von Metall-Modeknöpfen ſow. m. dem Spritz- u. Lackierverf. voll. vertr. iſt u. ſich auf d. Entwerfen von Neuheiten verſteht, geſ. Ausf. Angeb. unter B 2143 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Friſeurgehilfe
für amerikaniſche Beſatzung geſucht. Paul Matſchke, Friſeur, Sinzig a. Rhein. Daſ.
Haartrocken-Apparat
zu verkaufen. b5718

Junger Friſeurgehilfe
ſofort geſ. Carl Worring, Wülfrath. •

2 tücht. Friſeurgehilfen
ſofort geſucht. Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtraße 4.•

Tüchtiger Zuſchneider
für Konfektion und Maß geſucht. Angebote u. E 6750 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Schneidergehilfe
aufs Land geſ. Näh. Ang.-Geſch. Elbf. Kipdorf 4. •

Uniformſchneider
für Heimarbeit geſ. Zu meld. Mittwoch vormitt. Dutzwill, Elberf., Brunnenſtr. 20, II. •

Erſtkl. Schuhmacher, d. wöch. einige Paar Böden einmacht, geſucht. H. A. Stau fr., Barmen, Schuchardſtraße 3a. †

Erſ. Schuhmacher. G. Raſe, Elb., N. Gertienſtr. 11b. •

Holzbearbeitungsfabrik ſucht tücht. Zuſchneider. Barmen-Unterbarm., Rombergerſtraße 61.

Tüchtige, ordentliche Stellmacher u. Wagenlackierer per ſofort für dauernde Arbeit geſucht. Automobilhaus Jac. Friedr. Erb, Elberfeld, Königſtraße 116a.

Tücht. Möbelſchreiner auf beſſ. fourn. Möbel ſof. geſucht. Rhein. Möbel-Fabr. Tietz & Co., B. Altermarkt 4.†

Mehrere tüchtige Schreinergeſellen
auf ſof. geſ. **Eduard Bünner, Mech. Schreinerei, Sammenberg, Rheinland.**

Tüchtige Möbelſchreiner für furnierte **Arbeiten geſ. Carl Salomonn & Cie., E., Roſenſtraße 19/21.** 1797

Anſtreichergehilfen u. 1 Lehrling ſucht **P. Rogus, Vohwinkel, Karlſtraße 11.** •

Tüchtige Möbelpolierer und Beizer
ſof. geſ. Carl Salomonn & Cie., Möbelfabrik, Elberfeld, Hoflamp 12/14.

Horndrechſler geſ. Schmidt, Elberf., Gartenſtraße 53. •

Dachdeckergeſellen
ſucht H. Lumpe, Barmen, Heidterſtraße Nr. 31. †

Maurerpolier
ſowie einige Maurer
ſof. geſ. von Heinr. Welsche, Gevelsberg.

Tüchtige Maurer
und Handlanger
ſofort geſucht. Herm. Propach, Baugeſchäft, Cronenberg bei Elberfeld, Nähe kath. Kirche.

Tücht. Maurer geſ. Th. Schmitt, E., Königſtr. 344. •

Werkführer
für **Eiſenbahnwerkſtätte** od. **Werkmeiſter - Aſpirant** mit **Lokomotivführer - Examen,** Praxis in Lokomotiv-Reparaturen u. mögl. Fachſchul-Ausbild., f. dauernde Stellung in der Nähe **Kölns** geſucht. Meldung m. Zeugn.-Abſchriften unter E 1842 an die Geſchäftsſtelle. b14

Tüchtiger f5815a
Stahlgraveur
für ſofort **geſucht. Perfekte** Arbeiter wollen ſich bewerb. unt. B 433 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bls. Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Maſchinenmeiſter,
der mit Sauggasmotoren, elektriſchen Maſchinen und Akkumulatoren vertraut und imſtande iſt, elektriſche Anlagen ſachgemäß auszuführen, geſucht. Angebote mit Geh.-Anſprüchen u. E 1836 an die Geſchäftsſtelle. g453

Elektromonteure,
tüchtig, ſelbſtändig, ſofort geſucht. — Auguſt Lebek in Barmen, Kleiner Werth 41†

Fabrikgeſchäft in Elberfeld ſucht für 15635
Klempnerei
der ſofort kräftigen
Lehrling
unter günſtig. Bedingungen. Angebote unter E 1198 an d. Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Automatenſteller
geſucht. — C. W. Neſſeler-Deus, Kohlfurterbrücke. b13

Tücht. Stempelmacher
für Oeſen u. Agraffen geſ. Näh. W. Fick in Barmen, Freiheitſtraße Nr. 37. †

Für ſofort tüchtiger, ſelbſtändiger **Klempner- u. Inſtall.-Gehilfe** geſucht. •
A. Wirts, Mettmann.

Nietenmacher
zum Anfertigen der Werkzeuge, der aber auch die Maſchinen einrichten kann, zum ſofortigen Eintritt geſucht. Weſſer & Bedder, Nietenfabrik, Velbert (Rheinland), Mühlenbachlerſtr. 50. a191

Metalldreher,
an Armaturen eingearbeitet, ſofort geſucht. Schriftliche Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabſchriften u. Lohnanſprüchen unter E 971 an die Geſchäftsſt. d. Bl. 1874

Tüchtiger Metallformer
für Armaturen geſucht. — Schriftliche Angebote mit Altersangabe u. Lohnanſprüche Zeugnisabſchrift, uſw. unter E 972 an die Geſchſt. 1873

Durchaus tüchtiger 5816a
Stempelſchloſſer
findet ſofort Einſtellg. Bewerbungen erbeten u. B 434 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Erfahrener Heizer,
durchaus zuverl., mit Autog. von Dampfmaſch. u. Akkum.-Batt. vertr., in Dauerſtellg. ſofort geſucht. Angeb. mit Geh.-Anſpr. u. B 2196 Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Solider, zuverläſſiger, älter. **Heizer,** auch Halbinvalide, f. Warmwaſſer-Umlauf-Heizung von Fabrik ſofort geſ. Angeb. u. B 1194 an die Geſchſt. 15637

Zuverläſſiger Packer
ſofort geſucht.
A. Kennberg, Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 15. •

Kofferarbeiter
(auf Rohr- u. Holzkoff. perfekt) ſow. Mädch. ab 16 J., die ſchon Klubarb. gem. h., ſof. geſ. Steinkühler, Barm.-Rittersh., Franzſtraße 8a. †

Unentgeltlicher Beſchäftigungsnachweis.
Kräftigen Leuten jed. Standes vom 17. Lebensjahre an wird Dienſtſtelle nachgewieſ. Meldung im Hotel Kölner Hof, Elberfeld, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9—12 u. 3—6 Uhr. Papiere, möglichſt polizeiliches Führungszeugnis, ſind mitzubringen. •

14—16jähr. Junge
zum Lederzurichten geſucht. Schulz, E., Hochſtr. 18. •

16jähr. Junge f. leichte Arb. geſ. Acker, E., Hainſtr. 28. •

Laufjunge
geſucht. Herm. Reeber, G. m. b. H., Elb., Aue 46. 15633

Laufjunge
nach der Schule geſucht. — Emil Goldſchmidt, Elberfeld, Herzogſtraße 16. 15655

Zum ſofortigen Eintritt wird **Kaufmannslehrling,** † mögl. m. Einj.-Z., v. Bandfabr. geſ. Selbſtg. Ang. B 2169 a. Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Photogr. u. Maler f. Jungen f. ländl. Arb., ev. in d. Lehre. Ang. u. E 6660 an Geſchſt. •

Lehrling
geſucht. A. Baling, Klavierbauer, Barmen, Allee 281. †

Lehrling
für ein Handelshaus, mögl. mit Einj.-Freiw.-Zeugn., ſofort geſucht. Angebote mit ſelbſtgeſchr. Lebenslauf unt. E 1901 an Geſchſt. 15653

Schreinerlehrling,
Sohn ord. Eltern, ſof. geſ. Fr. Offermann, Herzkamp, Kreis Schwelm. b5712

Kräftiger 1876
Metallformer-Lehrling
ſofort geſucht.
Gebr. Meyer, Elberfeld, Geſundheitſtr. 108.

Lehrling
f. Bau- u. Kunſtſchloſſerei, kräft. Junge geſ. Vohwinkel-Hammerſt., Kaiſerſtr. 192a. •

Weibliche

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt tüchtige 15639
Korreſpondentin,
welche flott ſtenographiert u. auf der Schreibmaſchine perfekt iſt. Angeb. m. Gehaltsanſprüchen unter E 1196 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Perfekte 1174
Maſchinenſchreiberin
(keine Anfängerin) für engl. u. franz. Korreſpondenz per 1. Juli geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen erb. unter E 1823 an die Geſchſt. d. Bl.

Junge Kontoriſtin,
die im Stenogr. u. Maſch.-Schreiben durchaus bew. iſt u. nebenbei kleine Kontorarbeiten erledig. kann, ſof. von hieſig. Engrosgeſch. geſucht. Ang. m. Anſpr. [illegible] Geh.-Anſpr. E 6672 Gſt. •

Handelsfirma ſucht per ſofort intelligente, gewandte
Stenotypiſtin.
Angebote mit Gehaltsanſpr. unt. E 1163 Geſchſt. [illegible]

Eiſenwaren-Engros- und Exportgeſchäft ſucht gebild.
Stenotypiſtin
aus guter Familie. Ausführliche Angebote unter E 1183 an die Geſchäftsſt. 15630

Kontor-Fräulein
nach Wipperfürth geſucht. — Beding.: Maſchinenſchreiben u. Stenographie perfekt. — Angebote unter E 1854 an die Geſchäftsſtelle. g453

Tüchtige 15642
Maſchinenſchreiberin
für Feuerverſicherungsbüro ſof. geſ. E., Diſtelbeckerſtr. 1c

Zur Aushilfe in kaufmänn. Büro eine in Stenographie, Korreſpond. u. Büroarbeiten geſchickte **Kontoriſtin** geſucht. Gefl. Ang. E 6652 Geſchſt. •

Branchekundige, tüchtige
Verkäuferinnen
mit beſten Empfehlungen f. die Abteil. Herrenwäſche, Spitzen und Wollwaren per 1. Juni geſucht. 15654
Otto Kiſchan & Co.,
Elberfeld.

Verkäuferin
aus gut., chriſtl. Fam., ſehr zuverläſſig u. gewandt für Lebensm.-Filiale geſ. Beſte Empf. jedenfalls verlangt. Ang. unt. E 6765 Geſchſt. •

Tüchtige Friſeuſe
und Lehrmädchen ſof. od. ſp. geſucht. F. Raffert, Elberfeld, Wall Nr. 26. •

Erfahrene, tüchtige b12
Schürzen-Directrice
findet baldigſt angenehme, dauernde Stellung bei guter Bezahlung. Angeb. mit Gehaltsanſprüchen an
Gebr. Rindskopf,
Werden bei Eſſen, Schürzen-Fabrik.

Gehilfin zum Koſtümnähen
geſucht. Frau Evertz, Elbf., Gerberſtraße Nr. 38. •

Koſtümnäherin
geſucht. E., Burgſtr. 2, II. •

Perf. Koſtümnäherin
für Damen- und Kindergarderobe ins Haus geſucht. — Näh. Elberf., Katernbergerſtraße 162, Tel. 1098. 15646

Schneiderin
f. einf. Kindergard. ſof. ein. Tage ins Haus geſucht. Ang. u. E 6762 an die Geſchſt. •

*Tücht. 1. Maſch.-Näh. auf Militärarb. E., Johannisſt. 15.

Rockarbeiterin, Taillenarbeiterin
geſucht. — Roske & Grünewald, E., Diſtelbeckerſtr. 11. •

Mehr. tücht. Maſchinen- und Handnäherinnen a. Hoſen u. Bluſ. b. hoh. Lohn. Karl Blauth, E., Kl. Bandſt. 3a. •

Tüchtige Näherinnen
auf Joppen und Weſten ſofort geſucht. Mech. Betrieb, Elberfeld, Hochſtraße 71a, Gebäude rechts. •

Hilfe z. Nähen u. Flicken i. Haus geſ. Ang. mit näh. Angab. u. E 6659 an Geſchſt. •

Hoſenträger-Näherin,
gebild., für beſſere Steppnäherei geſucht. — Elberfeld, Geſenbergſtraße Nr. 20. •

Gut empfohl., gew. †
Näherin und Flickerin
bei guter Verpfl. ins Haus geſucht. Näheres Barmen, Wertherſtraße 87, part.

Tücht. Büglerin
f. Stärke- u. Leibwäſche ſof. geſ. E., Johannisſtr. 15. •

Säumerinnen f. Weißwaren auf Heimarbeit geſ. Schulze, Elberfeld, Albrechtſtr. 5. •

Winderin f. Kunſtſeide geſ. Gebhardt, E., Kl. Bandſt. 6. •

Rollmädchen,
gebild., für Aufmachung mit Unterlaufpapier geſucht. —
Bartels, Dierichs & Co.,
Barmen. 5808a

Jüngere Mädchen
für leichte Lagerarbeiten geſucht. Otto Kiſchan & Co., E., Wall 10—12. 15654

Mädchen
geſucht. Weichanſtalt Windgaſſen, E., Simonsſtr. 48. •

Mädchen
von 15—17 Jahren f. leichte Arbeit geſucht. — Elberfeld, Berlinerſtraße Nr. 57. •

Junges Mädchen
für Hilfsarbeiten geſucht. — Auguſt Beiniger, Elberfeld, Kirchſtraße 16/18. 1374

Laufmädchen
f. ganze Tage geſ. Blumenh. Schaaf, E., Königſtr. 24. •

14jähr. Laufmädchen
geſucht. Daſ. Gelegenh., das Nähen zu erlernen. Elberfeld, Karlſtraße Nr. 18. •

Weiblicher Lehrling
Chem. Fabrik ſ. z. bald. Mädchen aus beſſ. Familie mit Mittel- od. Töchterſchulbild. als weibl. Lehrling bei Zuſicherung eingehend. Ausbildung. Selbſtgeſchr. Ang. mit Zeugnisabſchrift unter E 6645 an die Geſchäftsſt. •

Lehrmädchen
aus chriſtl. Familie, zuverl. u. gewandt, für Lebensm.-Spezialgeſchäft von hieſiger Firma geſucht. — Angebote unter E 6766 an Geſchſt. •

Lehrmädchen
mit guter Schulbild. f. m. Schuhgeſchäft unter günſtig. Bedingung. geſucht. Arbeiter, Voß, Elb., Herzogſtr. 2. •

Zwei Lehrmädchen
aus guter Familie ſof. geſ. Kaufmann & Cappel, [illegible] Elberf. •

Geſchicktes Lehrmädchen
[illegible]

Mehrere Lehrmädchen
[illegible]

Lehrmädchen
für Lebensmittel-Geſchäft geſ. Elberfeld, [illegible] 41. •

Lehrmädchen
für leichte [illegible] geſ. Elbf., [illegible] 7, 1. Et. •

Geſ. Kindermädchen
[illegible]

Geſucht zum 1. Juni ein erfahrenes 15640
Kindermädchen
zu 2 Kindern von 5 und 2 Jahren. Angebote u. E 1192 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

Fräulein
[illegible] Beethovenſtraße 4. Tel. 4694. •

Suche für m. Kinder im Alt. v. 1—9 J. ein [illegible] Fräulein od. Kinderpflegerin. [illegible] Bouden, Barm., Heubruch 1. •

Einfaches Fräulein
für Küche und Hausarbeit zum 15. 5. geſucht. Elberfeld, Bembergſtraße 7. 15636

Einfaches Fräulein
als Stütze für Haushalt und Geſchäft für ſof. geſ. Hotel Monopol, Elberfeld, Morianſtraße Nr. 3.

Einfaches Fräulein,
in allen Hausarbeiten und Küche erfahren, geſ. Mädch. vorhanden. Gute Zeugniſſe erforderlich. Schönfeld, Elb., Diſtelbeckerſt. 21, I. Tel. 4473. •

Für bald in zuverläſſiges, fleißiges evangel. 1882
Fräulein
zur Stütze für meinen großen, beſſeren Haushalt in Mettmann geſucht. Gute Zeugniſſe und Empfehlung erforderlich. Schr. Angebote mit Gehaltsforderung unter E 1839 an die Geſchäftsſt.

Aeltere Haushälterin,
w. im Kochen u. in allen Hausarb. bew. iſt, für kl., beſſ. Haush. (2 P.) geſucht. Schöne, ſelbſtändige Stellg. Ang. u. E 6753 an Geſch. •

Nach auswärts wird für frauenloſ. Haushalt (alleinſtehender Fabrikant) durchaus tüchtige, in allen Hausarbeiten erfahrene 171
1. Haushälterin
ſofort geſucht. Alter nicht unter 40 Jahren. Mitbringen eines Schlafzimmers ſowie Klavierſpiel erwünſcht. Schr. Angebote mit Angabe der Forderungen u. E 1851 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Tücht. Haushälterin,
die auch Gartenarbeiten verſteht, zum ſof. Eintr. geſ. Landwirt R. Schell, Wörden b. Wiblingwerde i. W. •

Rheiniſch., gutſit. Herr ſ. zur Führ. d. Haush. u. etw. geſchäftl. Tätigkeit jüng., int. **Stütze o. Wirtſchafterin,** mögl. aus Selbſtverſorgerkr. od. mit guter Landverbindg. Gr. Erſch. erw. Nur ernſte zutreff. Ang. E 6558 Geſchſt. •

Ordtl. Mädchen
für Küche und Hausarbeit
als Stütze
für ſofort geſucht. Reſtaurant Wilhelmshof, Elberf., Wilhelmſtraße Nr. 24. •

Tüchtige Beiköchin,
welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, für kleines Reſtaurant geſucht. Elberfeld, [illegible]ſtraße Nr. 43. •

Ich ſuche zum baldigen Eintritt ein älteres, zuverl. 1551
Küchenmädchen,
welches im Kochen und Einmachen durchaus erfahren iſt und etwas Hausarbeit übernimmt. Angebote erbet. an Frau Oswald Arns, Remſcheid, Elberfelderſtr. 29.

In herrſchaftl. Haus ein zuverläſſ., erfahrenes evangel.
Küchenmädchen
mit guten Zeugniſſen geſucht. Näheres in der Geſchäftsſtelle ds. Blatt. 1323 •

Für Mitte Mai od. ſpät. ſuche ich ein erfahrenes
Zweitmädchen.
Frau Hugo Bohl, Elberfeld, Bleichſtr. 7b, I. Tel. 4985. •

Beſſeres evangel., kinderl.
Zweitmädchen
für bald nach Wülfrath geſ. Angebote unt. W 329 an die Filiale d. Bl. Wülfrath. a549

Ein im Bügeln, Nähen, Servieren u. fein. Hausarb. ſehr tüchtiges, zuverl. 5762a
Drittmädchen
gegen hohen Lohn ſofort geſ. Barmen, Hanſaſtraße 12.

Junges Mädchen
zur Stütze im Haushalt geſ. Kremer, E., Hochſtr. 80, II. •

Zuverläſſ. Mädchen
od. einf. Fräulein für Küche u. Hausarbeit z. 15. Mai in kleinen Haush. (2 Perſ.) geſ. Elberfeld, [illegible] 14. •

Ich ſuche zum 1. Juni e. in allen Hausarbeiten erf.
Hausmädchen.
Frau Hellberger, Elberf., [illegible] Nr. 59. •

[illegible]

Mädchen
[illegible]

Stütze
In kl. beſſeren Haushalt [illegible]

Suche zum 1. Juni [illegible] in Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugniſſen. [illegible]

Ord., nicht zu jg. Mädchen für alle Hausarbeit in Geſchäftshaush. [illegible] geſucht. [illegible] •

Beſſeres Mädchen
für Küche u. Hausarbeit [illegible] geſucht. [illegible] •

Für ſof. wird ein in aller Hausarbeit und Nähen erf. [illegible] Mädchen geſucht. [illegible] Emil Heddesheimer, Elberf., Königſtraße Nr. 58.

J., ord. Mädchen, kinderl., f. einf. kl. Haushalt ſof. geſ. E. [illegible] 34, I. a. d. Sagerſtr. •

Junges Mädchen,
welches zu Hauſe ſchlafen k., für Hausarbeit geſ. [illegible] Elberf., Grünſtr. 38. 15644

Mädchen,
tüchtig, zuverläſſig, für ſof. od. zum 15. Mai g. hoh. L. geſ. Frau Rechtsanwalt Dr. Klenter, E., Wortmannſt. 40, I. •

Frau od. Mädchen f. Hausarbeit in kl. Haush. für ½ Tag geſ. Wellhäuſer, Elbf., Ilmenſtr. 10 (Wortmannſt.) •

Ält. erfahr. Perſon
für den Haush. von morg. 8 bis nach dem Mittageſſen gſ. A. Müller, E., Vereinſt. 5. •

Mädchen
f. Küche u. Hausarb. n. Morgenmädch. o. Putzfrau Mai-Juni. B., Gewerbeſchulſt. 62. †

Tücht., braves Mädchen
f. ſämtl. Hausarb. a. Land geſ. B. Beſper, B., Nordpark. †

Propr., zuv. Mädchen
der 1. Juni geſ. Frau Emil Herzog, Barmen, Wichlinghauſerſtraße 21. †

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
ſof. geſ. Konditorei Trelle, Elberfeld, Bahnhofſtr. 56.

Mädchen,
im Kochen u. a. Hausarbeit erf., f. m. Haush. 2 Perſ., z. 15. Mai gſ. Frau E. Plaeper, Elb., Menzelſtraße 59, I. •

†Suche f. m. kl. Hsh. 3 Pſ. f. ſof. od. ſp. erf., ſaub. Mädch. f. Küche u. Hausarb. Frau H. Wandhoff, B.-R., Bockmühlſt. 74

Mädchen v. 15–16 J. f. kl. fdl. Hsh. Dunas, E., Hardtſt. 36•

Zuverläſſ., älteres Mädchen
für Küche und Haushalt für ſofort geſucht. — Näheres Barmen-Rittersh., Oberwallſtraße 55, 1. Etage. 5820a

Weg. Heirat m. Mädch. ſuche z. 15. Mai in beſſ. Haus fr. propr. Mädchen od. einf. Frl. m. a. A. Morgenm. vorh. + Frau Graf, B., Baumhofſt. 10

Ordentl. Mädchen geſ. Elbf., Kurfürſtenſtr. 35, 1. Eta. •

Ordentliches Mädchen
für alle Hausarbeit in klein. Geſchäftshaus (Gaſtwirtſchaft) auf ſofort geſucht. Familien-Anſchluß und gute Behandlung zugeſichert. a510
Frau Emil Loos,
Wülfrath, Mühlenſtraße 19.

Sofort ſuche ich ein kinderliebes, beſſeres jung. b5733
Mädchen,
das mir in der Kinderpflege eine zuverläſſige Hilfe iſt, bei guter Verpflegung und Behandlung. Kann ſich nebenbei gut erholen. — Schweſter Maria, Walderholungsſtätte [illegible]

Für kl. Haushalt wird erfahrenes, beſſ. Mädchen geſucht, das auch einmachen und nähen kann. Morgenhilfe und Waſchfrau vorhanden. Näheres Barmen [illegible] 29. [illegible]

Beſſ., ſelbſt. Mädchen
oder Stütze, welch. nur in herrſch. Häuſern geſ. hat u. im Kochen ſowie Einmachen perfekt iſt, mit nur erſtkl. Zeugniſſen für kl. Privathaushalt ſof. geſ. Lohn nach Uebereink. Behandl. u. Koſt ſehr gut. Vorzuſtellen bei Frau [illegible], E., [illegible] 34, I. •

[illegible]

Junges Mädchen
vormittags für Hausarbeit geſucht. Elb., Hochſtr. 18. •

Ordentl., ſaub. Mädchen oder unabh. Frau,
w. kochen kann und Liebe zu Kindern hat, ſofort oder ſpäter geſucht. Frau Otto Rademacher, Elb., [illegible] 9, 1. t.

Jüngeres, zuverl. Mädchen
für Hausarbeit einige Stund. vormittags geſucht. Elberf., Hofaue 12, [illegible] •

+ F. gut., geordn. Haush., 4 Erw., kaufm. [illegible] etw. i. Kochen erf. Küchenmädch. gſ. Lohn 30 Mk. Jed. Sonnt. Ausg., jed. 3. Sonnt. ganz frei. B., Neuerweg 27. †

Jg., brav. [illegible] Mädchen f. ſofort od. bald geſucht. Frau Schwafels, [illegible], Elb., Deſſauerbrücke. •

Für kleinen Haushalt e. nur ſelbſt., beſſ. Mädchen ſof. geſucht. A. Gulenberg, Elberf., Altenmarkt 1. 1896

Ich ſuche z. mgl. ſof. Eintr. ein fleißiges, zuverläſſiges
Mädchen
zur Hilfe in meinem Haushalt. Frau C. Wilkes, Barmen, Schloßſtraße 36. †

Für gut bürgl. Haush., 2 Perſ., wird tücht. Mädchen geſucht, das einen Haushalt ſelbſt. führen kann. Gute Verpfleg. u. guter Lohn. — Frau Fr. Bonnardt-Bergfeld, Barmen, Obere Lichtenplatzerſtr. 261. †

Mädchen v. 14—15 J., mögl. elternlos, m. Luſt hat, den Haush. zu erl., als Stütze b. Fam.-Anſchl. a. d. Land geſ. G. [illegible], Cronenberg-Sudberg 23. 141

Zur ſelbſtänd. Führung ein. gut bürgerl. Haushalts wird ein im Kochen u. Backen erf.
Mädchen
gegen guten Lohn ſofort geſucht. — Frau Auguſt Knappſtein, Elberfeld, Poſtſtraße Nr. 13. •

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarb. zum 15. 5. geſucht. Zweitmädchen vorhand. Barmen, Gemarkerſtraße Nr. 16. 5738a

Tücht. brav. Dienſtmädchen
zur ſelbſt. Führg. e. Haush. (3 Perſ.), per ſof. oder ſp. geſucht. Näheres in der Geſchäftsſt. ds. Bl. 1131 319b

Fleiß., propr. Dienſtmädchen
in Fabrikantenhaush. gegen hoh. Lohn p. ſof. geſ. Waſchfrau u. Kindermdch. zu 1 Kind vorhand. Mädchen, das gut kochen kann, bevorz. Angeb. u. R 1145 an d. Fil. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1551

Ordtl. Dienſtmädchen m. gut. Zeugn. geg. hohen Lohn ſof. geſ. Elbf., Bankſtr. 4, 1. Et. •

Mädchen od. Frau vormitt. geſ. E., Gartenſtr. 35, 1. Et. •

Mädchen
für halbe oder ganze Tage für kleinen Haushalt ſofort geſucht. Elbf., Neue Gerſtenſtraße 26, 2. Etage, l. •

Mädchen f. tägl. von 8—3 U. E., Ronsdorferſtr. 77, II. •

Spülmädchen f. nachm.
ſofort geſucht. Café Wolter, Barmen, Wertherſtraße 21. †

Ord. Frau f. Dienst., Freit. u. Samstag vorm. f. 3—3½ Stund. f. Hausarb. geſ. E., Markgrafenſtr. 17, 3. Et. •

Frau oder Fräulein
geſetzten Alters m. Erfahr. in allen Hausarb. f. ½ od. ganze Tage ſof. geſ. Sparmacher, E., Diſtelbeckerſt. 1c. •

Frau für einige Vor- oder Nachmittage geſ. zum Graben nahe Grenze. Zu erfragen Elberfeld, [illegible] 40. •

Putzfrau für vormittags geſ. Elberf., Ilmenſtr. 23, 3. Et. •

Putzfrau
geſucht. And. Genk Nachf. Elbf., Neumarkt 5. 15652

Saubere Putzfrau •
für 2 Std. vorm. geſ. Frau E. [illegible], E., Karlſtr. 10.

Ordentl., ſaubere Putzfrau
für vormittags geſucht. Elb. [illegible] Nr. 2.

Tüchtige Putzfrau,
gut empf., z. Hausputz geſucht. B., [illegible] 13. †

Brave Putzfrau
ſofort geſucht. — Houpe & Mücker, Elberfeld, Königſtraße Nr. 91. 15641

Saubere Frau
für Freitag u. Samstag m. z. Putzen v. 8—4 U. [illegible] 21, pt. •

Stellengeſuche

[illegible]

Maurer,
[illegible] ſucht Nebenbeſch. [illegible] Ang. [illegible] an die Geſchſt. •

Jg. ſelbſt. **Klempner u. Inſt.** [illegible] ſucht bald. Stell. in [illegible] Geſchäft in Barmen, [illegible] weiter auszubilden. Zuſchriften an [illegible] Hoffmann, Wermelskirchen, [illegible] 24. a333

Suche Stelle als Elektriker.
Angebote unter E 1643 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Jg. Mann, 28 J. alt, Maſch.-Schloſſ., Preß., Lokomotivh. [illegible] als Reparaturſchl. [illegible] Ang. [illegible] B., Neuerweg 57. †

Junger Mann,
22 Jahre, gelernter Schmied, Schloſſer, ſucht Stelle als angeh. Schloſſ. in Maſchinenf. R. z. and. Arb. an. [illegible], Elb., Schönegaſſe 7.

Selbſtändiger Konditor
ſucht auf ſofort Stellung. Ang. u. E 1824 an Geſcht. •

Bäcker u. Konditor,
30 J., unverh., zuverläſſig, ſelbſt. Arbeiter, ſucht ſ. bald Stellung. Gefl. Angebote u. E 6619 an die Geſcht. •

Junger Bäckergeſelle
ſucht Stellg., evtl. als Konditor-Volontär. Ang. unter N 50 an die Fil. dſs. Bl. Lüttringhauſen. 1396

Ordtl. Bäckergeſelle
ſucht Stell. Ang. u. B 2232 Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Tücht. unverh. Knecht,
mit allen landwirtſch. Arbeit. u. Maſchinen vertr., ſucht St. als Arbeiter od. Pferdeknecht. Ang. E 6804 Geſcht. •

Jg. Mann, der 1 Jahr im Reſtaurant als Kellner tät., ſucht Volontärſtelle zur weiteren Ausbildung. Angeb. u. E 6754 an die Geſch. d. Bl. •

Suche f. m. Sohn, 15 Jahre alt, mit höh. Schulbildung, **Lehrſtelle auf kaufm. Büro.** Ang. u. E 6761 an Geſch. •

S. f. m. Sohn, 17 J. alt,
Lehrſtelle als Friſeur.
Ang. u. E 6741 an Geſcht. •

Suche für meinen Sohn ordentliche Stelle als 171
Lehrling
in einer Bau- und Möbelſchreinerei. Karl Uellenbahl, Gevelsberg, Sauerbruch 71.

Lehrſt. als Elektrotechn.
für m. Sohn, 14 J. alt, geſ. Ang. u. E 6646 an Geſcht. •

Suche für meinen Sohn ordentl. Stelle als a509
Konditorlehrling.
Ang. u. W 330 an die Fil. ds. Bl. in Wülfrath erb.

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt, kräft., Lehrſtelle in beſſ. Konditorei. — Willy Wagener, Schwelm, Oſtenſtraße 10. †

Verloren—gefunden usw.

Am 4. 5. ſchw. Brieftaſche verl. Inh. 20 Mk., Mil.-Pap. u. Photographien. Abzugeb. Elberf., Ernſtſtr. 27, 2. Eta. •

Mont. mitt. 12 Uhr in der [illegible] Straßenb. 1 Pat. Briefe verl. Der ehrl. Find. w. geb., dieſ. B., Krautſtr. 3, part., geg. Belohn. abzug. †

Sonntag nachm. goldenes Armband verl. Da Andenken, erhält Wiederbr. hohe Belohn. Barm., Karolinenſtr. 1, Bahnhofs-Reſtauration. †

Sonnt. Granatbroſche, And., v. Reit. [illegible], Küllenhahn, u. Friedenshain, Auguſtaſtr. verl. G. Belohn. abz. Elbf., Geſenbergſtraße 15, part. •

Damenſchirm mit ſilb. Knopf u. Monogr. E. M. Sonntag a. Jägerhof abh. gek. G. Bel. abz. B., Unterdörnerſt. 125. †

Gold. D.-Uhr mit eingrav. Namen, mit kleiner Kette, Sonnt. v. Schl. Aprath-Bahnhof Aprath, Dorn. u. Straßb. Mettmann vl. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzug. Mettmann, Oberſtr. 1. •

Samstag nachm. geg. 3 Uhr vom Lagerplatz Parlamentſt. bis Steinweg Brieftaſche mit ca. 400 Mk. Inhalt verloren. Ehrl. Find. hohe Bel. B., Weſtkotterſtr. 77, II. †

Der erk. Herr, der Sonntag, 4. Mai in Reſtaur. „Jägerhof" d. Herrenpaletot entw., wird bring. erſ., denſelben dortſ. bis Mittw., d. 7. dſs. abzug., da ſonſt Anz. erf. •

Portem., enth. 60—65 Mk., Offertenſch. v. G.-A., E 5920 u. Fabriknummer 304 von Walter Kellner, Samstag Wirtſch. Erb.- u. Luiſenſt.-Ecke verl. Wohr. Bel. Barmen, Fürſtenſt. 2, Holberg. •

Kinderſchürze verl. v. Charlottenſtr. b. Menzelſtraße. Gegen Bel. abzug. Elberf., Gertrudenſtr. 11, part. •

Antike gold. Broſche mit blauem St. Mont. nachmittag verl. Ehrl. Fd. h. Bel. Herzog, E., Bankſtr. 2, III. •

1 Glacé-Handſch. Mont. ab. auf d. W. Café Gödderh., Döpp., Altenm., Kerſtenpl. verl. Bitte abz. Elbf., Neue Friedrichſtr. 13, part., r. •

Arm. Kriegerſt. iſt Montag n. zw. 4 u. ½5 an d. Schwb. Döppersb. braune Handt. m. voh. Inhalt abhand. gek. Bei gut. Bel. a. Fundbüro Elb. †

†Sonnt. abd. grün. Damen-Glacé-Handſch. vl. v. Schwb. Alexanderbr. b. Rathausbr. u. Paradeſtr. 32. Abzug. Barmen, Paradeſtr. 32, 3. Etg. †

D.-Schirm a. Samst. mittag i. Poſtamt B.-Wicht. ſtehen l. Abzug. b. Portier der [illegible], Barmen. †

Hellgraues Portem. Donnerst. abd. Barm. Stadttheater vl. Weil Aud. g. Bel. abz. U.-B., Kaiſerſtraße 8. †

Schlüſſel mit Kette auf dem Wege v. d. Grenze bis Wieſenſtr. verl. Abz. bei Sopp, E., Birkerſtr. 24. •

Am Samstag dunkelgrüner [illegible] mit N. Guſtav [illegible] abhand. gekom. Vor Ankauf wird gew. Abdr. Bel. Elb., Oberſteinenfeld 17. •

7 Samstag abd. im Zuge ab 7 Uhr Eſſen nach Elberfeld Paket mit Arbeitszeug geſt. Abzug. Fundbüro Elberfeld.

Am 6. zwei Amateurbilder i. Nordpark b. Wbr. Bel. U.-B. Heſſelnbergſtr. 39. Biewe. †

Sonnt. ſilb. Damenuhr verl. v. d. Stöcken b. Arrenberg. Wbr. Bel. Abz. E., Südſt. 42, p. •

• Noten gefunden. Abzuholen Elbf., Kaſinoſtr. 40, 2. Eta.

Dobermann-Baſtard, Fuchs, Halsband mit 2 Ringen, Sonntag abend entl. Wiederbringer erh. Belohn. Roß & Lucas, Elbf., Sedanſtr. 29. •

Schwz. Zwergſpitz entl. Wbr. Bel. Vor Ank. w. gew. Elb., Deweerthſtr. 8, Thielenhaus. •

Roß abh. gek., braun gezeichnet, auf den Namen Flink hör., Wiederbr. erhält Bel. Vor Ankauf wird gewarnt. Barmen, Königſtraße 116. †

Rotbrauner Teckel, auf d. Nam. „Seppel" hör., Mont. nachm. entl. G. Bel. wiederzubring. Erbslöh, B., Auguſtaſtr. 24. Tel. 1093. †

Monopol-Lichtspiele
Elberfeld, Hofkamp 50.

Spielplan vom 6. Mai bis einschl. 9. Mai 1919.

Der Todeskuß der Liebe
Ein herrl. Filmroman in 4 Akten von Rathama.

Arnold Rieck,
der beste Berliner Humorist, in:
„Die schwarze Locke."
Ein überaus lustiges Filmspiel in 4 Akten mit
Grete Weixler . . .
Käthe Haack.

Des enormen Beifalls halber verlängert. Zur Bekämpfung des Mädchenhandels.:
Die Gefahren der Straße.
Ein sensationeller Aufklärungsfilm, verbunden mit verwickelten Szenen in 4 gewaltigen Akten. Ein Mahnruf an unsere Jugend.

In Vorbereitung:
Joe Deebs
Der Meister aller Detektiven in seinem mysteriösen Fall. 1556

Lindenhof-Lichtenplatz
Inh.: H. Robte.
In den Räumen der 1. Etage der Neuzeit eingericht. Café und Weinzimmer.
Jeden Mittwoch und Sonntag: **Konzert.**
Im großen Saal jeden Sonntag: **Ball!**

Schloß Aprath.
Mittwoch den 7. Mai, von 4 Uhr an:
Konzert
ausgeführt vom **Barmer Orcheſter,** Leiter: Herr Muſikdirektor Carl Grieſter.
Eintritt 1 Mk., Kinder 30 Pfg. •

Zither-Verein Harmonie
Mitgl. d. Verb. Westdeutsch. Zithervereine.
Dirigent: Zitherlehrer Rob. Wolff.
Sonntag, 18. Mai, 6 Uhr, Einlaß 5½ Uhr, im gelben Saale d. Stadthalle Johannisberg:
KONZERT
Mitwirkende:
Frl. **M. Giesen,** Elberf., Lieder zur Laute,
W. O. Mickenschreiber,
Essen (Zither),
Solo-Quartett Melodia, Barmen (Gesang),
F. Schlüter, H. Schlüter, Fr. Grumbach, J. Lenz
Karten, num. Mk. 2.20, unnum. Mk. 1.65 (einschl. Billettsteuer), in der Musikalienhandlung von Robert Wolff, Elberfeld, Friedrichstraße 48, Fernsprecher 3218. Kam

Deutscher Techniker-Verband
Zweigverwaltung Elberfeld.
Mittwoch den 7. Mai, abends 8½ Uhr, findet im **Restaurant „Vier Jahreszeiten"** unſere
Monats-Versammlung
ſtatt, in der **Bericht** erſtattet wird **über den Stand der Tarifverhandlungen mit den induſtriellen Unternehmern.**
Anſchließend: **Bericht über den Reichstarif für das Baugewerbe u. Wahl der Verhandlungsteilnehmer für den Abſchluß des Bezirkstarifs.** — Alle techniſchen Angeſtellte werden hierzu dringend eingeladen.
k5659 **Der Vorstand.**

Trauerhüte
in ſehr großer Auswahl u. nur neueſten Formen zu bekannt billigſten Preiſen.
Samuel, Elberfeld, Hofaue 91, II. Et.
Kein Laden.

Achtung! **Achtung!**
Zahle für Schlachtpferde die **allerhöchſten Preiſe.**
Bei Unglücksfällen ſchnellſte Bedienung, Tag und Nacht.
Roßſchlächterei Guſtav [illegible]
Telephon 3523 **Barmen** Steinweg [illegible]

U.T. **Elberfeld** **Herzogstr.**
Spielplan vom 6. Mai bis einschl. 9. Mai 19
Das gewaltige Filmwer
Alraune
II. Teil.
Ein phant. Filmspiel 6 Akt. n. d. Legende v
Hanns . .
Heinz Ewers.
Ein konsequentes der Naturgesetze die „Alraune" über Familien, über V ker, über Menschen schlechtern ruht. ganzes Dasein ist ewiger Kampf mit Geist des Bösen, Verkörperung die „Alraune" ist.
Eva May
die bildhübsche Künst lerin, die Tochter der berühmt. Schauspiel
Mia May
Staatsanwalt Jordan
Wunderbares Drama 5 Akt. nach dem vielg berühmten Roman v
Hans Land.
Dieses Drama ist ein fein aufgebaute Hand glänzend in Regie, stellung u. Aufmachung
Schnurzel als Modell
Reizendes Lustspiel in mehreren Akten.
Ab Samstag den 10. Mai Erstaufführung:
Der Fluch des Nuri
Die Liebestragödie Verwachsenen in 5 Akt

Hahnenfurth
Morg., Mittw
Großes Konz
ausgeführt vom **Elberfelder Orcheſter,** Leitung: meiſter Ewald
Anfang 4 Uhr. Eintritt Kinder 30 Pfennig.

Spargel!
Schnelle Lieferung in kommenden Ernte Sie durch die Poſt und v. **Richard Reier, Braunſchweig,** Karlſtraße und Beitenhof 107, Kreis Braunſchweig.

Reisſtärke Remy
in Originalpackung lieferbar pro kg 62—
H. Antoine, Köln
Waiſenhausgaſſe 34

Sackflick-Anſtalt
J. Schaier, Barm
Jägerſtr. 15a, Fernſpr. empfiehlt ſich im
Reparieren von Säc
aller Art bei billiger gewiſſenhafter Bedienung

Nr. 208.

Bezugspreis: unſere Boten monatlich Mark 1.75, die Poſt viertel Mark 5.25 ohne Beſtellgeld. — Anzeigenpreis: Die 1ſpaltige Konp. Zeile 40 Pfg. außerhalb des Verbreitungs 50 Pfennig. Reklamen Zeile 1.50

Hauptgeſchäftsſte
Fernſpr. für Geſchäft

In
des Vert

WTB. Verſailles, orgigen Eröffnu deutſchen Dele Frankreichs, Englan Belgiens, Grie Portugals, Po owakei und der hnen. Clémen gelaſſen werden f deutſche Journal WTB. Verſailles, Vorkehrungen für densvertrages bericht ierlichkeiten ſelbſt aris" ziemlich kurz treter der Alliiert Oberſt Henry b ühren. Clémencea onferenz der deutſch ument perſönlich lémenceau nom ten eine Anſpr mmen dauern dürf dem diplomatiſchen ſ-Rantzau im vor Graf Brockdorff a mt. Die Eröffnu einer Dauer von Ferner will „Echo Deutſchen hätten n, um ſchriftliche daß man ihre Gege arten dürfe. Ma ernis in den We die Regierung in ages ſchicken wollen. Vertrages ſei zwiſ gewärtigen.

Die S

GA. Verſailles, 6. W f.-Sonderberichter , der geſtern den ment des Saales beigen Friedensdokumentes folgendes mitgeteil in ihren Anſichte ng der alliier Clémenceau wünſchte und außerdem be genannt werde. Wi litäriſchen Cha Vertrages für un Platz zwiſchen den legierten. Wilſon ma rikaniſchen Vertretern Nationen zu pla Lloyd Georges von Wilſon gewünſch daß die Vertreter der chineſen Platz nehmu Rumänen, Polen für angebracht, die Be Nach Rückfrage von dieſen Vorſchlä neben den Engländer die Belgier. Dieſe der Beſichtigung des Clemenceaus Wunſch, ein ſtellen zu laſſen. Bleib wie möglich gehalte wurden entfernt. Minuten feſtgeſetzt. arten nehmen ihre ngang liegenden ein und haben d Rumänen und rtreter.

Wird v

WTB. Berlin, 6. deutſche Allgem. Ztg. tagsblatt bringt die elnen Falle der F ſich als notwendig mulierte Gegen den, die das Höchſtm n Zugeſtändniſſe en dieſer Form zutrifft, ndeſſen legt eine groß n, die in Paris we ten Tagen noch wei den ſind, die Wa die deutſche Telega aus der feindlichen P dlungen ſchöpft, läge ausarbeit Vorſchlägen entgeg e Preſſeſtimmen la rhandlungen t für unwah werden; ebenſo liege auf deutſcher Seite n erwartet wird.

„Internationale

WTB. Haag, 6. Mai. amtliche Mitteilungen die der Frieden eins vorſieht. werwiegender tſchland, ſondern auc die Internationali Deutſchland und